

Aus Stadt und Land.

—r— Wschab, 25. October. Die von dem hiesigen Städtischen Verein entworfenen...

—r— Am die... Hohen Standesversammlung des Königreichs Sachsen...

—r— Hochwirdeliche wolle bei der Hohen Staatsregierung eine Revision...

—r— Seit dem 10r Jahren, wo die letzte Einschätzung der Grundstücke...

—r— Die Anregung, welche der oben genannte Verein in dieser Angelegenheit gegeben hat...

—r— Am Chemnitz, 24. October, schreibt man dem „Chemn. Tagebl.“: Den manngestepften...

—r— Am 23. October wurde in Frankenberg wegen des in § 176 des Reichsstrafgesetzbuchs...

—r— Bei einer am 22. d. R. auf einem Revier in der Nähe von Zwidau statgefundenen...

—r— In Horemersdorf bei Stollberg hatte ein Landtagswähler den Versuch beabsichtigt...

—r— Am 20. October wurde der Polizeiarzt Gustav August Kramer von dem...

gemeingefährliche Mensch so bald wie möglich hinter Schloß und Riegel kam.

—r— Das „Dr. J.“ schreibt: Die Umsicht und Energie, welche unsere Gendarmen entfaltet, hat wiederum einen recht anerkenntwerthen Erfolg...

Wiederholt haben namhafte Kerze und Chemiker auf die außerordentlich günstige Zusammensetzung...

(Eingesandt) Wiederholt haben namhafte Kerze und Chemiker auf die außerordentlich günstige Zusammensetzung...

—r— Am 20. October wurde der Polizeiarzt Gustav August Kramer von dem...

Placate- u. Etiquetten-Fabrik. Lithogr. Anstalt Grimme & Hempel, Rossstr. 5.

Lederwaaren-Fabrik von A. L. Edelmann empfiehlt Portemonnaies, Cigarrentaschen...

Möbel-Magazin M. Bretschneider, Peterskirchhof No. 8.

„Superb“ Nr. 58 à St. 5 Pf. 100 St. 4.80

A. Silze, Cigarren-Import, Petersstr. 30, im Hirsch, u. Goethestr. 9, Credit-Kaufh.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphen-Station: Al. Hierhergasse 4...

Verkauf n. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Medaillen, Schmuckstücken, Münzen...

Neues Theater. 259 Abonnements-Borstellung (III Serie, weiß). Zweites Stück der Yorik-Trilogie...

Historisches Drama in 5 Acten von Shakespeare nach Schlegel's Uebersetzung bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig Neues Theater.

Sonnabend, 27. Octbr. (260. Abonnement-Borstellung IV. Serie, gelb): Drittes Stück der Yorik-Trilogie...

Sonntag, 28. October (261. Abonnement-Borstellung I Serie, grün): Am ersten Male wiederholt DIE HOCHLAENDER.

Sonntag, 28. October, 3 Uhr Nachmittags, ermäßigten Preisen: Selbsthülliche Borstellung: Prinz von Carlsheim.

I. Sinfonie - Soirée in Bonorand's Concert-Saal Freitag den 26. October

Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walthor und unter gütiger Mitwirkung des Violin-Virtuoson Herrn Dworzak von Walden.

Program. 1) Ouverture: „Ray Blas“ v. Mendelssohn. 2) Dmoll-Concert für Violine mit Orchesterbegleitung...

Sonntag den 28. October Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses

Drittes Concert des Florentiner Quartetts unter Leitung von Jean Becker und unter Mitwirkung von Fräulein Jeanne Becker.

Zur Aufführung kommen die von Robert Volkmann u. Dr. Johannes Brahms mit dem von dem Florentiner Quartett-Vereine...

Vorläufige Anzeig. Reformationfest. Mittwoch, den 31. October, Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Orgel-Concert in der hiesigen Nicolalkirche veranstaltet von Franz Preitz

unter Mitwirkung der Damen Fräulein Anna Stirmer, Fräulein Paula Löwy, Fräulein Marg. Schulse...

Sonntag den 4. November 1877 Vormittag 11 Uhr

im Saale Blüthner, Weststrasse No 29, Matinée

der Pianisten Bräder Will und Louis Thern am Fest, unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Amelie Zinkowen.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
 Weisse Unterröcke wie auch Camot-, Moirée- und Filz-Röcke,
Morgen-Hauben, Weisswaren und Stickereien jeder Art,
Gardinen
 in Zwirn, Mull, Mull mit Tüll, englisch Tüll und schweizer Fabrikat,
Seiden-Band,
Blumen und Federn

empfeht billigst

H. G. Peine,
 Grimma'sche Strasse No. 31.

Eine Partie
zurückgesetzter Damen- und Herren-Stiefeln
 von voriger Saison in einfach- und doppelföhlig empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen

Jul. Otto Meysel,
 Reichsstrasse No. 3. Ecke Schuhmachergässchen.

Loose zur **Albert-Bereins-Lotterie**
 und zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wichtig für Hausfrauen und Wäscherinnen
F. Palme's Schnell-Wäschereinigungs-Mittel ist das Beste, was es geben kann; 4 Loth dieses als gänzlich unschädlich patent. Salzen reichen hin nach beif. Methode ohne Soda oder Louge, bei ganz geringer Reibung mit nur 24 Loth ord. Waschseife binnen 4-5 Stunden auf leichte Manier 2 Tragkörbe voll Wäsche wie gebleicht zu reinigen, ohne dieselbe zu schädigen und ohne die Hände dabei aufzureiben. Der Erfolg ist hauptsächlich bei feiner Wäsche ein überraschender. In Packeten zu 1/4 K. à 80 S., 1/2 K. à 1.40 S., 1 K. à 2.40 S. bei **D. Weidner & Co.,** Nicolaistr. 52; **E. Hofstede,** Ranstädter Steinweg 11; **P. Seydewitz,** Weststr. 19; **Gebr. Spilner,** Windmühlstr. 30; **E. Schröder,** Plagwitz, sowie im Haupt-Depot von **E. Schmidt,** Range Straße 14.

Möbel-Magazin von Ehrentraut & Co.
 Talzgaßchen Nr. 5, 1. Etage
 empfiehlt reichhaltige Auswahl aller Sorten Möbel, Bettstellen, Matratzen etc. zu soliden Preisen

Glauchauer violette Universal-Carmin-Tinte,
 die anerkannt beste Schreib- und Copirtinte in Steinflaschen à 50 S., 75 S., 1.40 S. und 2.40 S., ist nur allein echt zu haben im Magazin von
Theodor Pitzmann,
 Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Das wirksamste aller Bitterwässer unterscheidet sich in seiner Wirkung dadurch vortheilhaft von den andern bekannten Bitterwässern, dass es in kleineren Quantitäten wirksam und bei längerem Gebrauche von keinerlei Nebenfolgen begleitet ist.

Wien, 22. April 1877. Prof. Dr. **Max Leidesdorf.**
 Zeichnet sich hestens vor allen andern Bitterwässern durch milden Geschmack und vorzüglichen Erfolg aus; gegen Magen- und Darmkatarrh, habituelle Stuhlverstopfung, gegen Blutstockungen und Blutanfrang zu edlen Organen, gegen Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit etc.

Direction des allgem. Krankenhauses in Ofen, 25. August 1867.
 Verursacht selbst bei längerem Gebrauche keine Nachtheile.
 Wien, 10. August 1877. Hofrath Prof. Dr. **v. Ramberger.**
 Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos.
 Würzburg, 26. Juli 1877. Geheimrath Prof. Dr. **Seanzoni.** Freih. v. **Lichtenfels.**
 Vorräthig in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots, Brauenschriften etc. gratis durch die Versandungs-Direction in Budapest. Normal-Dosis: Ein halbes Weinglas voll.

Die Gräfl. Haugwitz'sche Dampfsäge-Verwaltung
 zu Kamnitz bei Bräun kann von der laufenden Erzeugung
1200 Cub.-Meter Schnittmaterial,
 diverse Stärke, abgeben. Dieselbe würde auch bereit sein Schnittmaterial nach gewünschten Stärken und Längen zu schneiden. Dies betreffende Anträge wollen von Raschflüssen an obige Adresse gerichtet werden.

Geschäfts-Übergabe.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den seit längeren Jahren von mir geführten Gasthof

„Hôtel zum Ritter“

meinem bisherigen Obersteiner Herrn **Carl Golze** pachtweise übergeben habe, und bitte, in dankbarer Anerkennung des mir stets in so reichem Maße entgegengebrachten Vertrauens, dasselbe auch meinem Nachfolger gefälligst bewahren zu wollen.

Cassel, im October 1877.

Jean Mergard.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, beehre ich mich einem hochverehrlichen reisenden Publicum den von mir übernommenen Gasthof „Hôtel zum Ritter“ angelegentlich zu empfehlen, mit der Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, den altbewährten guten Ruf des Hotels anrecht zu erhalten und durch billige, aufmerksame und prompte Bedienung die Zufriedenheit und das Vertrauen, welche meinen respectiven Vorgängern stets zu Theil geworden, gleichfalls zu erwerben.

Cassel, im October 1877.

Carl Golze,
 Gastwirth im „Hôtel zum Ritter“
 Wittelgasse Nr. 42.

N. Steinberg, Querstrasse 17, II.
Kleiderstoffe in reichhaltiger Auswahl,
Schwarzseidene Ripse, Lamas,
Filzröcke, seid. Tücher, Shäwlichen,
Moiré u. lein. Schürzen, Schirting etc.
 zu billigen Preisen.

F. A. Kriele,
 Hainstrasse No. 8-10, Hôtel de Pologne.
 Alleiniger Verkauf von Läufern und Teppichen der

„Teppich-Fabrik“

in der Kgl. Preuss. Strafanstalt Lichtenburg, sowie Lager von echt Brüssel, in Plüsch (nicht gewöhnlicher Jaquard-Plüsch), Patentbrüssel, deutschem Brüssel, Schotten, echten Holländern, Cocumatten, Angorafelle, Läuferstoffe, Zimmerbelege etc. Lager reinweilener Pferdedecken.

Reelle, ausgesucht gute Fabrikate, anerkannt niedrige Preise, die an jedem Stück vermerkt sind.
 Preisliste aller 14 Tage im Tageblatt.

Gardinen

in Engl. Tüll, Zwirn, Mull mit Tüllkanten und gestickt. Tüll empfiehlt zu den billigsten Engrospreisen im Détail

Philipp Lesser, Grimma'sche Straße 4, 1 Tr.
 Gardinen-Bester zu 1 und 2 Fenster zu herabgesetzten Preisen.

Selden-Sammet Patent-Sammet

für Güte und Jaquets empfiehlt zu den billigsten Engrospreisen im Détail

Philipp Lesser, Grimma'sche Straße 4, 1 Treppe.

Grosser Wollwaren-Ausverkauf
21 Hainstrasse 21.
 Wollwaren, Fantasie-Artikel werden in großer Auswahl verkauft zu äusserst billigen Preisen
21 Sainstraße 21, gegenüber Hôtel de Pologne.

Regenmäntel

eigener Fabrik, von guten Stoffen und dauerhafter Arbeit, von 3 Thalern an, in modernen eleganten Facons von 2 Thlr. 25 Sgr. an, eigener Fabrik, beste Qualität,

Paletots u. Jaquettes

Stoff-, Plüsch- u. Samajacken

empfeht in reicher Auswahl billigst

Sainstr. 16, Marie Kramer, Sainstr. 16,
 Nähe d. Brühl

Eine Partie feiner Schweizer Stickereien, den Streifen zu 4 Wtr. à 75 S. bis 20 S., empfiehlt

H. G. Peine,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.
 Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Girya vier Beilagen.

No 2

Bu

Des 3 sta

Ch auch sein

Der lauten

hab den mo

Und solch

zu Deiner

ge weiter vo

Sind Deinen

Dein deut

Das hebt n

Mit ihr neu

hab nicht de

So hebt B

Des arößt

den Schicht

Den gimmer

Ein We

En nach de

Durch Dich

Im reidhen

Oeffen

4) 3) w

frage, zur

Thomanerch

erkenntnis

frütere, doll

en Wert zu

habe Rulim

Seelung in

hant, (so

Ja dem ledt

Geos gleich

beiwichtig

ethischer Int

Kath in h

banen zu b

des Intern

der Leistung

müße. All

Stimmen ab

die neueren

Uae doppen

laun. Auf

Berlage bei

schiff, das

und in der

des Gefang

In dem ich

weife, habe

leben, wils

handlungen,

aber gegen

und Aufstie

Da hierm

vorlage, wel

neuns besel

einheimig

sewie auf b

gleich mit R

Jene Bed

dabin, das

Bestimmun

habe, in m

Gefanges

mittwile rel

Ueberdies

folgt dawer

der Sänge

Arbeits- ab

füngung des

Teppich-Fa

welche eine

beiben Jah

über die al

Meine un

19 Meine

mussten, fer

mit Landl

Gefangenen

außerdem g

solche Kinf

thelliger Eb

der literari

vielleicht an

Sorwan) be

rechtung e

anz die Car

bigungen g

schlimmer

teitenproben

Wegung ist

Stützungen

Wollwaren

mehr als 4

de überwie

Proben sein

ger nicht in

Nachdem

reichensam

große Beel

reducirt sich

nenn man

heilt, die B

treten des

eigentlich

aus. Das

ger nicht

seine Licht

und gerade

werden löst

sthe außer

höchsten,

die Beibeh

Arzung de

Mollke.

Zu seinem 77. Geburtstage.

Des Jests dem ich, der in letzter Zeit... Das auch sein Auge blind, die Schacht erlernt...

Martin Perels, J. B. in Leipzig.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 3. October 1877.

(Schluß.)

Ich wende mich schließlich zur letzten Seite der Frage, zur musikalischen. Die hohe Bedeutung des Thomaneorchers als Vorkursusinstitut ist eine so allseitig anerkannte und von seinem Gegner des Internates bestrittene, daß es überflüssig erscheint, dies hier auf nur ein Wort zu verlieren.

Da hiermit zugleich der 5. Punkt der heutigen Rathsvorlage, welcher sich auf die Reorganisation des Klammernums bezieht, und dessen Annahme Ihnen der Ausschuss einstimmig empfiehlt, berührt wird, so muß auf denselben sowie auf die dazu gestellten Anträge unter a bis e folgende gleich mit Bezug genommen werden.

Jene Bedenken der Minorität gingen im Wesentlichen dahin, daß der Thomanechor, der seiner ursprünglichen Bestimmung nach nur dem Kirchengebäude zu dienen habe, in neuerer Zeit auch die Pflege des weltlichen Gesanges über und darin sogar in öffentlichen Concerten mitwirkend resp. selbstständig aufträte.

Nachdem nun auch schon seit Oftern 1876 der Gedanke an eine Vergrößerung des Unterrichts weggefallen ist, vertritt sich die Zahl der Lehrenden in dem Maße, daß man sich nicht über ein ganzes Jahr vertheilt hat, die Vorsehung von einem überwiegenderen Hervortreten des musikalischen Elementes zu Ungunsten der eigentlichen Schulangelegenheiten abgesehen werden muß.

Informationswesen derselben zu den notwendigen Proben allerdings die geistlichen Raththeile sehr bald hervortreten würden. Eindeutig man überdies, daß es im Interesse der Schule selbst liegt, die richtige Harmonie zwischen der gesanglichen und wissenschaftlichen Thätigkeit bei den Klammern allseitig aufrecht zu erhalten, so darf man wohl annehmen, daß etwaige Widersprüche sich hier durch das Zusammenwirken des ganzen Lehrkörpers alsbald selbst corrigiren und beseitigen werden.

Was weiter die Ausdehnung des Gesanges an sich nach der weltlichen Richtung hin betrifft, so liegt dies, wie im Ausschusse hervorgehoben wurde, in dem Charakter der heutigen Musik. Ein Chor von der Bedeutung des Thomaneorchers würde in Einseitigkeit verfallen und seine Aufgabe nur halb erfüllen, wollte er sich den herrlichen und ewig schönen Productionen unserer classischen Meister auf dem Gebiete des weltlichen Gesanges gleichschicklich verschreiben.

Rachdem ich hiermit die Gesichtspunkte, welche bei der Beratung von Punkt 1 und 5 der Rathsvorlage maßgebend sein dürften, im Sinne der Ausschussberatungen allseitig beleuchtet zu haben glaube, möchte ich dem Collegium anheim geben, ob es nicht gerathen sein dürfte, das Referat über den Antrag f, sowie die anderen Punkte, welche entweder mit einer eventuellen Ablehnung des ersten Punktes von selbst fallen oder mit demselben in gar keinem Zusammenhange stehen, bis nach der Beschlußfassung zu verschieben, um es würde in diesem Falle nur noch erübrigen, Ihnen im Namen des Ausschusses die Annahme der Rathsvorläufe 1 und 5 nochmals zu empfehlen, da dieselben finanzielle und pädagogische Interesse dies unbedingt erheischt und Sie mit der Ablehnung der Vorlage der Thomaschule ein Stück ihres Charakters und der Stadt ein Verhängnis rufen würden.

Zu diesen Vorlagen liegen die folgenden Anträge des Schulausschusses der Stadtverordneten vor:

- 1) Punkt 1. der Vorlage zu genehmigen,
2) eventuell Punkt 2. der Vorlage an den Schul- und Bauausschuß zurückzuberweisen,
3) Punkt 3. zu genehmigen, ebenso
4) zu Punkt 4. Zustimmung zu erteilen,
5) zu Punkt 5. zu beantragen,
a. volle Beschäftigung eintreten zu lassen und die hiesige Vergütung für das Fährschiff einzustellen,
b. Fürsorge dafür, daß durch die Befähigung und Beförderung der Thomanechorer weder der Unterricht in irgend welcher Weise beeinträchtigt oder gefährdet, noch die Arbeits- und Erholungszeit der Klammern zu sehr verkürzt wird,
c. die Inspection dafür verantwortlich zu machen, daß die Klammern nach Beendigung ihrer Thätigkeit bei Proben und öffentlichen Aufführungen direct und sofort in die Anstalt zurückkehren,
d. dem Thomanechor die Abhaltung selbstständiger Concerte, namentlich außerhalb Leipzigs während der Schulzeit nicht zu gestatten,
e. den Rath am Kaufmann über die Stiftungsbestimmungen und Bedingungen bezüglich der Aufnahme in das Klammernum zu ersuchen,
f. den Rath zu ersuchen, er wolle vor Aufstellung der Baupläne für das Klammernum den Reorganisationsplan für das Internat dem Collegium zur Kenntnissnahme vorlegen,
im Uebrigen Punkt 5. zu genehmigen,
6) Punkt 6 der Vorlage zu genehmigen.

Nach eröffneter Debatte verweist Herr Director Bender darauf, daß wenn man dem Rathsvorläufe 5, zustimme, auch der Reorganisationsplan des Herrn Professor Eckstein genehmigt werde. In dem betreffenden Plane sei aber die Beschäftigung der Klammern durch 3 Oberlehrer vorgeschlagen, welche in dem für das Klammernum zu erzielenden Gebäude mit Wohnung erhalten sollen. Letzterem zu stimmen finde er bedenklich.

Das des Hauses für das Klammernum dem Collegium eine besondere Vorlage zugehen werde, daß aber vor Aufstellung der betreffenden Pläne die vom Ausschusse unter 57 beantragte Vorlage des Reorganisationsplanes zu erfolgen habe würde.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin erklärt noch zu dem Rathsvorlaufe unter 5, daß vorläufig nur die Umrisse der Reorganisation angedeutet werden sollten; von weiterer Beschlußfassung darüber werde der Rath Kenntnis von dergleichen Einrichtungen in derartigen Anhalten anderer Orte nehmen und die dort gesammelten Erfahrungen hier zu verwerthen suchen.

Da sich Niemand weiter zu Worte meldet, so vertritt man zur Abstimmung, wobei der erste Ausschussantrag gegen 3 Stimmen Annahme findet und die übrigen Anträge einstimmig angenommen werden.

Hierauf berichtet Herr Kirchhoff für den Schulausschuß über Berechnung eines Mietzinses von 4500 M jährlich für die im alten Johannis-Hospitalgebäude untergebrachten Klassen der I. Bezirksschule.

Die vom Ausschusse zu dieser Rathsvorlage empfohlene Zustimmung wird von der Versammlung einstimmig beschlossen; ebenso spricht man dem Gutachten des Schulausschusses gemäß die Nachverwilligung von 270 M zu dem Abfindungsquantum für die Realschule II. Ordnung auf die Zeit vom 1. April bis 31. December d. J.

weil sich mit Rücksicht auf die größere Anzahl von Klammern in dem neuen Schulgebäude nicht macht, aus.

Hierauf schließt sich ein Gutachten des Ausschusses zum Bau- und Oekonomiewesen (Referent Herr Advocat Dr. Fiebiger) über den Verkauf des Bauplatzes Nr. 17 an der Auenstraße mit 862 Qm. Meter Flächeninhalt an den Bauunternehmer H. Steffen für den Preis von 18,000 M.

Ohne Weiteres erteilt das Collegium einstimmig die von den vereinigten Ausschüssen beantragte Zustimmung zu dem vorliegenden Rathsvorlaufe.

Weiterer Beratungsgegenstand ist die vom Rathe beschlossene Einführung der Wasserleitung in den nach den Häusern hinter dem Flossplatze führenden Weg und Aufstellung eines Ständers dort mit einem Aufwande von 1142 M 50 f a conto Wohlthätigkeitspolizei.

Zur Begründung dieser Vorlage schreibt der Rath, daß die Bewohner der Häuser hinter dem Flossplatze, nachdem der hinter ihren Grundstücken sich hinziehende sogenannte saule Graben auf behördliche Anordnung zugefüllt worden, in einer Eingabe um Aufstellung eines Wasserständers gebeten, indem sie einestheils auf die Feuergefahr hingewiesen, welche mit dem Rangel an ausreichendem Wasser verknüpft sei, andererseits auf den augenwärtigen Lärm, welcher ihnen durch den am Flossplatze befindlichen Brunnen für das entzogene Wasser geboten werde.

Der Ausschuss (Referent Herr Dr. Fiebiger) hält die Stadt nicht für verpflichtet, die Wasserleitung an der bezogenen Stelle einlegen zu lassen, da die dortigen Grundstücksbesitzer die Einlegung der Leitung in ihre Grundstücke beschließen. Die für die Vorlage vom Rathe angeführten Gründe seien um so weniger zureichend, als die Besitzer der betreffenden Grundstücke durch die Zuführung des saulen Grabens, welcher nur unbrauchbares Wasser enthalte, nicht benachteiligt worden wären.

Daher wird vom Ausschusse beantragt: 1) die Herstellung eines öffentlichen Ständers definitiv, dagegen

2) die Einführung der Wasserleitung, so lange nicht von Seiten der adiacentenden Grundstücksbesitzer die Einlegung der Wasserleitung in ihre Grundstücke beantragt worden, abzulehnen.

Diesen Anträgen stimmt das Collegium ohne vorherige Debatte einhellig zu.

Ueber die nun folgenden Gegenstände der Tagesordnung berichtet für den Oekonomieausschuß Herr Schmidt-Schlmann.

Die vom Rathe vorgelegten Pläne über den Bau der Brücke über den Eiserne Mühlgraben von der Canalstraße nach der Frankfurter Straße,

sowie den gegen den Voranschlag von 41,890 M für die Ausführung sich ergebenden Rebramwand von 6732 M empfiehlt der Oekonomieausschuß zu verwilligen,

mit dem Antrage an den Rath: daß der Bau der Brücke auf alle Fälle im nächsten Jahre erfolge, auch wenn die Ueberwölbung des Eiserne Mühlgrabens in der Frankfurter Straße noch länger verzögert werden müßte.

Diesen Anträgen stimmt das Collegium ohne Debatte einhellig zu.

In Betreff der Ueberwölbung und bezw. Ueberbrückung des Eiserne Mühlgrabens war vom Collegium am 18. Juli d. J. beantragt worden, die nöthigen Vorkehrungen der Art zu treffen, daß im nächsten Frühjahr unverzüglich mit Ausführung der betreffenden Arbeiten begonnen werden könne, auch zur größeren Beschleunigung der Ausführung die Arbeiten an mehrere Unternehmer zu vergeben.

In einer heute vorliegenden Zuschrift erklärt nun der Rath, daß die Vorarbeiten so weit vorgeschritten seien, daß zu Anfang November d. J. zur Submissionen-Ausschreibung, was notwendig sei, wenn die Arbeiten zum Frühjahr in Angriff genommen werden sollen, verschritten werden könne, sofern weitere Hindernisse nicht entgegenstehen.

Ueber den Stand der Sache habe der Rath noch mitzutheilen, daß die beteiligten Puppen- und Eiserne-Müller zu einer Einverständniserklärung sich nicht bereitwillig halten, daß die königliche Kreidhauptmannschaft auf ein Ansuchen des Rathes zu einer Entscheidung zur Zeit keine Veranlassung fand und daß der Rath nunmehr das königliche Finanzministerium um Genehmigung ersucht habe.

Nach Eingang der Entscheidung des letzteren würde weitere Entscheidung zu treffen sein.

Die angeregte Vergebung der fraglichen Arbeiten an mehrere Unternehmer erweise sich nach einem Gutachten des Bauamtes als unthunlich, weshalb der Rath den diebezüglichen Antrag ablehnen müsse.

Der Oekonomieausschuß beantragt bei der Erklärung des Rathes Verabfolgung zu lassen,

und betont in seinem Referate noch besonders die Nothwendigkeit, daß vor Ausschreibung der Submission die Differenz mit den Untermüllern beizulegen sein werde.

Herr Bericht erklärt nach eröffneter Debatte, daß er mit Rücksicht auf die Dringlichkeit des Baues eine Uebertragung desselben an mehrere Unternehmer gewünscht hätte. Wenn früher von einem der Herren Rathsvorläufer hier dagegen eingehalten worden, daß die Thätigkeit der Ausführung durch das beantragte Verfahren beeinträchtigt werden könne, so sei dies jedenfalls nicht zureichend. Der Bau der Mauer an der Brücke wäre auch von drei Bauweibern ausgeführt und vom Rath als thätig übernommen worden.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi stellt sich durch eine Bemerkung des Herrn Referenten zu der Erklärung veranlaßt, daß die Mittheilung in der Rathsvorlage: es sei die Angelegenheit dem kgl. Finanzministerium vorgelegt worden, sich nicht auf die Differenz mit den Untermüllern, sondern auf den projectirten Bau im Allgemeinen beziehe; der Rath habe damit einer gesetzlichen Vorschrift genügt. Ueber die Differenz mit den Untermüllern entscheide zunächst der Rath und event. weiter die höheren Verwaltungsbehörden nach dem Instanzenzuge.

Das Collegium stimmt hierauf dem Ausschussantrage einhellig zu. Endlich legt der Oekonomieausschuß noch den Antrag vor: den Rath am Kaufmann über den Stand der Verhandlungen mit der Besitzerin des sogenannten Römischen Hauses wegen Befestigung der vor demselben in den Petersteinweg hineinragenden Mauer zu ersuchen.

Eine leistungsfähige Brauerei sucht für Leipzig einen Bierverleger mit 5000 A Caution u vorläufig 1000 A Gehalt. Offerten sub 4985 besördert die Annoncen-Exp. d. M. Triest, Raumburg u. S.

Gesucht wird sofort oder später ein intelligenter Mann zur Selbstführung eines mittleren Restaurants in guter Lage mit 4-500 A Caution. Adr. bitte in der Expedition dieses Blattes unter M. H. 500 niederzulegen.

Ein Lithograph,

in Federmanier tüchtig, kann dauernde Beschäftigung erhalten. Louis Glaser, Plauenscher Platz, gold. Einl.

Ein tüchtiger Stepper,

der im Zuschneiden bewandert, findet bei soliden Ansprüchen dauernde Stellung. Mechanische Schuhfabrik von Aug. Schmidt Jr., Zörbig.

Ein Kürschner,

der auf Galanteriearbeit gut eingerichtet ist, selbstständig arbeiten kann, findet hier am Plage eine bleibende gute Stellung. Näheres in der Rauchwaren-Handlung Jul. Heinr. Königsworther, Döblich Nr. 64.

1 Tapezierergeselle gef. Dainstr. 23, V. Brunst. Für mein Möbelmagazin suche eine brauchbare Tischlergesellen

Tischlergesellen

Georg Behrens, Katharinenstraße 10. Drehtischlergesellen auf Holz-Galanterie finden sofort dauernde Arbeit bei

Franz Dyhren in Döblich. Ein ehrl. solider Barbiergehülfe, mit der Chirurgie vertraut, sucht sofort dauernde Stelle Zeiger Straße 24.

Ein junger Barbiergehülfe erhält sofort gute Stellung auswärts. Näh bei Otto Plöcke, Blagow. Zährische Straße 54.

Ein gewandter Cigarren-Sortierer findet dauernde Stellung bei

Krohne & Jünemann, Erfurt.

Gesucht für das Comptoir eines Engros-Geschäfts per 1. Nov. ein Lehrling aus guter Familie und mit nützlichem Schulkenntnissen. Adr. sub B W 35, Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht ein Steinwunderlehrling, der mindestens 2 Jahre gelernt hat u. sich weiter ausbilden will. Adr. Leipziger Straße 22/23.

1 Oberkellner, 1 Hausbursche f. Conditorat gesucht. Dr. Fleischer, 16, II. bei Hoff.

Einem jüngeren Solten Kellner sucht C. Laenter, Brandweg 6, Bar Kaiserburg. (R. B. 476)

Ein junger Mann mit 600 A Caution erhält gute dauernde Stellung. Adr. unter U. V. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein anständiger, gewandter Mann welcher sich zum Subscribenten-sammeln für ein gediegenes Werk eignet. Bewerber wollen sich melden Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr Salomonstraße 20b, 4. Etage.

Colporteur gesucht. Waisenstraße 5, D. I. 1. Hausfriseur für Schuhwaren, welche Caution erlegen können, gesucht unter M. D. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Arbeiter wird gesucht im Kohlengeschäft Mittelstraße Nr. 30.

Einem Kohlenausfuhrer bei hohem Lohn sucht Köpfer, Boniatowstraße Nr. 10b.

Ein kräftiger Bursche,

welcher im Padeboden tüchtig ist, wird gesucht. Wirth & Winkler, Ritterstr. 26, I.

Ein ordentl. Bursche, 16-18 Jahre alt, findet in einem Modewaren-Geschäft Stelle. Adressen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit in der Expedition dieses Blattes unter D. G. 6 niederzulegen.

2 Burschen (Jahrl.) gef. gr. Fleischer, 3, I, 118. Für ein Materialgesch. wird ein junger, ehrl. Bursche ins Jahrlohn gef. Von 8-10 Uhr bei Oscar Schuber, Ed. der Münzstraße zu melden.

Ein Hausbursche, nicht zu groß wird sofort gesucht. Strüker Baum.

Ein Hausbursche, 16-17 J., Dainstr. 2. Gesucht werden sofort 2 gewandte Kellnerburschen Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche. 3e. erf. bei Friedrich Lind, Altnb. Straße 61.

Ein flotter Kellnerbursche kann sofort antreten Sternmarktstraße Nr. 18.

Einem ordentlichen Hausburschen sucht W. Hoffmann, Eisenhandl., Stadt Dresden.

Damen-Placemant-Institut

von Frau M. Ring, Urbinenstraße 10, D. II. r. Def. 3 Berthsamerin, 3 Wirtschaft, 4 Kochmams, 3 Köchin (Priv), 4 Kellnerin, 1 Stuben-, 14 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischer, 3, I.

Als Verkäuferin wird für ein Producten-Geschäft ein Mädchen aus ehrbarer Familie gesucht. 3e. melden im Productengeschäft Albertstraße Nr. 29.

Berf. Schneiderin f. Arbeit Dainstr. 11, IV. Gesucht

Eine grüßte Goldschmiedin wird gesucht bei Moritz Pöwe, Goldmarkt Hof.

Ich suche bei hohem Gehalt für mein Puzgesch. zum möglichst baldigen Eintritt eine junge Dame, welche selbstständig elegant zu garniren versteht. Marie Häsemann.

Gesucht eine Haarbeiterin für Wäsche. Zu erfragen Res. Neuditz in der Schwanenapotheke. Burzen.

Eine gewandte Schuhmacherin u. nach anseherlich bei freier Station gesucht. Nestorantinnen belieben ihre Adresse mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Th 555 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Punctirerinnen

finden sofort Beschäftigung in Breitkopf & Härtel's Buchdruckerei. Arbeitsmädchen gef. Dr. Fleischer, 3, I, 1

Gesucht 1 Oeconomiamamsel und 2 Stallmägde durch Frau Rotermundt, Poststr. 16.

Gesucht pers. Köchin, f. Stubenmdd., junge anst. Kellnerin, j. Mädchen für häusl. Küche, j. Mädchen für Alles d. Frau Franke, Nicolast. 8, I.

Gesucht wird s. fort oder 1. November eine tüchtige

Restaurations-Köchin

Restaurations Köchin. Ein anständiges Mädchen für häuslich. Hausbalt bei gutem Lohn gesucht. Mit Nach zu melden bei

E. H. Schifner, Peterssteinweg Nr. 1. Gesucht wird per 1. November ein Küchenmädchen. Bernhardt's Restaurant, Königsplatz Nr. 13.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Wodde, Poststraße Nr. 10, Hof 1 Tr.

Gesucht zum 1. November ein fleißiges ehrl. Köchin für häusliche Arbeit. Katharinenstraße 9, Hof rechts 2 Tr.

1 j. fleiß. Mädchen wird sof. oder 1. Novbr. für häusl. Arbeit gesucht. Waisenstraße 16, 3 Tr. 118.

Gesucht wird per 1. November ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Nach zu melden Tamersstraße Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht ein Dienstmädchen Burgstraße 10, I. Ein reinl., anständ. junges Mädchen wird zum 1. November als Hausmädchen gesucht. Berliner Bahnhof-Restaurations.

Gesucht zur häuslichen Arbeit per 1. Novbr. ein nicht zu junges Mädchen bei 2 alten Leuten bei gutem Lohn. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12, 2 Treppen. Von früh 9 Uhr bis 12 Uhr zu sprechen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attributen wird zu mieten gesucht. Mit Nach zu melden Döllische Straße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Einzelne Reste such. krankheitshalber sofort ein ordentliches Dienstmädchen Wörstraße 6 part. r.

Gesucht 3 Kellnerinnen, 1 Stubenmädchen, 1 Knecht, Petrisstr. 15 Hof r. l.

Gesucht eine junge solide Kellnerin noch auswärts. Hier auf Rechnung, Dainstr. Nr. 2.

Gesucht für 1. Novbr. bei gutem Lohn ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit. Raumburgstr. Nr. 11b, 1. Etage.

Eine ältere zuverlässige Frau wird für 1 Kind ans Land gesucht. 3e. sprechen von 2-4 Uhr Gewandgäßchen 1, 3. Etage.

Wochenwärtlerin gef. Sebastian Bad. Str. 16, I. 1.

Eine Aufwartung für früh gesucht. Salzgäßchen Nr. 6.

Ein sauberes Mädchen wird für die Vormittagsstunden 3 Aufwart. gef. Thomastisch. 7, III. Aufwartung gesucht. Inselfstraße 15, Hof links 1 Tr.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtig gebildeter Kaufmann, 26 Jahre alt, mit gründlichen Sprachkenntnissen, sucht Stellung in einem soliden Hause, wo ihm Gelegenheit geboten würde, bei gegenseitiger Conuenienz, noch Jahresfrist 25,000 A einzulegen, welche Einlage er in dem folgenden Jahre noch verdoppeln könnte.

Offerten sub P. R. 9209, besördert Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein junger Kaufmann sucht Agenturen, gleichviel welcher Branche, für Berlin, Leipzig und Umgegend. Adressen erbeten unter C. R. 400 in der Expedition dieses Blattes.

Agentur-Gesuch.

Inhaber eines lebhaften Weißwaren-Geschäftes in Bamberg sucht einige Vertretungen. Offerten sub F. O durch die Annoncen-Expedition von Hassenstein & Vogler in Bamberg erbeten.

Sehr vortheilhaft.

Nur für die Vor- oder Nachmittagsstunden sucht per 1. Januar 1878 ein junger Kaufmann von 22 Jahren Beschäftigung. Derselbe besitzt beste Empfehlungen und ist mit allen Comptoirarbeiten vertraut. Fr. Offerten unter M. H. 9233, an Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm, Straße 2 erbeten.

Ein sehr tüchtiger Buchhalter, welcher bisher in ruten Bank u. Waaren-Geschäften selbstständig thätig war, flott correspondirt, schöne Handschrift u. Prima-Referenzen besitzt und thätig r Kaufmann ist, sucht baldigst hier oder auswärts Placemant. Gef. Offerten sub W. N. 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. verh. Kaufm. sucht dauernde Stellung oder Beschäftigung an einem realen Geschäft. Gef. Offerten u. U. A. 32. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verh., mit allen kaufmännischen Arbeiten vertrauter junger Mann sucht, geführt auf gute Empfehlung, dauernde Stellung unter v. scheidenden Ansprüchen. Gütige Offerten sub M. 758 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Volontair

sucht ein junger Kaufmann, welcher bis jetzt stets als Verkäufer (Ranz u. Galanteriewaaren) thätig war, Stellung in einem feineren Verkaufsgeschäft, gleichviel welcher Branche, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Comptoirarbeiten auszubilden. Gef. Offerten sub T. H. 976, an Hassenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 35114)

Stereotypour.

Ein in allen vorkommenden Arbeiten bewandertes Stereotypour sucht Condition Gefällige Off. unter O. 1635 an das Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Ein junger verheiratheter Mann, gelernter Schriftsetzer, gebieter Soldat, im Rechnen und Schreiben bew., sucht unter bescheid. Ansprüchen möglichst sof. Stellung. Gef. Off. unter E. P. 107 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräft. Mensch, gelernter Schlosser, mit guter Handschrift, sucht baldigst Stellung, derselbe sucht sich seiner Arbeit.

Berthe Adressen bittet man unter A. Z. 205 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein jung. Mann aus Thüring, 18 J alt, von angen. Wesern, in Gemüse u. Ranzgärtnerei prakt. erfahren, sucht ähnliche Stelle. Gef. Off. sub N. 88 an

Robert Braunes.

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17. Ein Mechanik-Gelehrter sucht Stelle zur bessern Ausbildung. Berthe Adr. unter P. S. 112 durch die Buchhandlung von Otto Klemm.

10 Mark Belohnung,

wem einem jungen zuehl. Manne, im Rechnen u. Schreiben bewand., Stellung als Schreiber Cassenbote oder als Markthelfer nachweist. Gef. Adr. werden unter H. R. 172 mit Angabe, was für Stelle, in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann in gefesteten Jahren, gef. Böttcher, zuletzt in einer Essig-Sprit-Fabrik, f. Stelle als Markthelfer, Arbeiter oder dergl. Berthe Adressen bittet man niederzulegen. Brühl 61, Schubert's Nachf., im Laden.

1 j. Mensch f. St. als Markthelfer Schloßg. 2, I. Ein j. Mann, gef. Böttcher, sucht Stelle als Markthelfer. Adr. sub R. 806 in der Exp. d. Bl.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei (verheirathet), welcher sich keiner Arbeit scheut u. an schwere Arbeit gewöhnt ist, in Särge tragen auch bewandert, sucht dauernde Stellung. Gef. Adr. sind unter E. L. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebieter Cavalierist mit guten Kenntnissen, erst jetzt entlassen, welcher schon vor seiner Militärzeit über 4 J. in einem Geschäft thätig war, sucht wieder Stelle als Markth., Haus- od. Contorhote. Auf Wunsch Caution. Derselbe versteht auch mit Pferden umzugehen. Berthe Adressen Gerberstraße, Restauration von Jünich erbeten.

Ein anst. Mensch, 17 Jahre alt (Kellner) sucht Arbeit, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter R. 801, an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stellung als Kaufbursche. Gef. Offerten beliebe man unter Epifre C. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete alleinstehende Frau, im Buchlesen, feinen Stopen und Ausbessern selbst, wünscht 1 Tag zu besitzen. Adressen unter G. O. Georgenstraße Nr. 7, Buchhandlung.

Ein anständiges Mädchen

sucht baldigst Stellung als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Zu erfragen Brandvorwerkstraße Nr. 98, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht noch einige Damen zum Frisiren. Berthe Adr. bittet man unter D. 791 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine solide Näherin

gehört im Ausbessern und im Borrichten von Kleidern, auch auf Maschine, sucht Beschäftigung in Familien. Näheres Nicolast. Nr. 51, 3 Treppen.

Eine Ausbesserin, die auf Maschine näht, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adr. unter L. M. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anst. accurate Frau f. Besch. im Schneid., Weihen oder f. Rasch. R. Erb. Bach-Str. 52, III r. Pers. Näh. u. Ausb. w. in n. a. D. Arch. Uirichs, 6, II

Eine grüßte Schneiderin sucht Beschäftigung f. Damen- und Kinder-Moderober. Adressen erbeten unter R. B. 1100 Fil. d. Bl., Rath-Str. 18.

Eine Dame, im Malen auf Leder u. Holz geübt, sucht Beschäft. Adr. unter Z 1001. Exped. d. Bl.

Koch wird Beschäft. gesucht im Sopfen und Ausbessern. Theater-Passage Stefferskuchens.

Eine Wirthschafterin,

die bei größeren Herrschaften dem Hause vorstand, in der feinen Küche selbstständig, sowie in allen weiblichen Arbeiten geschickt, im Alter erfahren und von angenehmem Äußern ist, sucht Stellung sofort oder später. Näheres Schloßgasse 21, im Seifengeschäft.

Eine ältere Person sucht Stelle, eine II. Wirthschafterin zu führen oder als Stuben- oder Aufwartung. Grimm, Straße 10, Wägen-Geschäft.

Ein fremdes Mädchen, welches im Nähen und Blättern sehr geübt ist, wünscht eine Stelle als Stubenmädchen, die besten Zeugnisse stehen zur Seite Brandvorwerkstraße 89, Hinterb. 2 Tr.

1 anst. Mädch., in all. wbl. Arb., plätten nähren u. sew., f. Beschäft. in n. anst. Hause. Näh. in d. Wägen-Geschäft. Str. 34. II. Fleischer, Barthel. D. Remppergesch.

Dienpersonal empf. Schloßgasse 2, I. Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht Stelle. Mittelstraße Nr. 33, 2 Tr.

Eine Köchin sucht Stelle 1. oder 15. Novbr. Restaurant Honorand.

Ein ordentl. Mädchen, das d. Küche allein vorst. u. Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle 1. Nov. Gef. Off. zu erf. Eisenst. aße 13b, 2 Tr. links.

Ein j. Mädchen (o. ausw.) f. Stelle f. Küche u. Haus. 3e. melden Rogauingasse 8, part.

Eine alt. zuehl., unabhängige Person, welche im Kochen u. Hausarb. erf. ist, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung. Näh. Humboldtstr. 6b, 2. Et.

Ein von auswärts mit gutem Bezug versehen. Mädchen sucht 1. November Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Blagowier Straße Nr. 54.

Ein einf. Mädchen, 20 J., sucht Dienst für Alles. 3e. erfragen Dainstr. 25, 1. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. November Stelle für Alles. Näheres bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 2b, 1. Et.

Ein fleiß. ordentl. Mädchen, welches sich gern u. willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle bis 1. oder 15. November. Gef. Adr. niederzulegen im Posamentengeschäft Carlstraße Nr. 9.

Ein Mädchen von auswärts, im 17. Jahre sucht leichte Dienst bei anst. Herrschaft. Boniatowstraße 11, Souverain.

1 Dienstmädchen f. Stelle. Schloßgasse 2, I. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle sofort oder 1. November. Näheres Schloßg. 10, Dainstr. Petersstr. 20, 2. Hof. Dieh. (R. B. 474) für Hausarb. sucht ein fleiß. ordentl. Mädchen 1. Novbr. Thomastischhof 11 parterre.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Stellung für Kinder oder häusliche Arbeit. Adr. erbeten Schreiberstraße 1778g, 2. Etage links.

Eine durchaus gesunde, gut empfohlene Amme, welche schon einige Monate schenkt, sucht anderweitige Stellung. Diefse direct Frau W. W. Hoffmann, Oera postlagernd.

Eine gesunde Amme vom Lande, 9 Tage, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Blagow., Bahnhofstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gute Ammen habe ich nachzuweisen, worunter eine tüchtige (1. Jahr.). Dieh. Schloßgasse 10.

Eine j. Frau sucht Beschäftigung im Schenken. Adressen Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Weststraße Nr. 65, I. Tr. I.

Ein Mädchen, welches bei den Eltern wohnt, sucht Aufwartung für den ganzen od. halben Tag. Waisenstraße Nr. 39b beim Hausmann.

1 anständ. Mädchen sucht Aufwartung früh 7-10 Uhr. 3e. erf. Raumburgstr. 24, 1/2 Treppe.

Miethgesuche.

Ein frequents Restaurant oder mittlerer Gasthof per 1. April 1878 oder auch früher zu pachten gesucht. Gef. Adresse unter T. V. 979, erbetet man an Herrn Hassenstein & Vogler in Leipzig. (H. 35112.)

Stallung

für 20 Pferde, mit kleiner Wohnung und Futterboden, in der Nähe des Berliner Bahnhofes wird per Ende dieses Jahres zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 22 unter B. B. niederzulegen.

1-1 1/2 Pferdekraft Dampf nebst entsprechend kleineren Local in Leipzig oder nächster Umgebung spätestens per 1. Jan. gesucht. Offerten unter L. B. 13 an Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Ein feines Geschäftlocal, nicht zu groß, mit Schaufenster, wird an frequenter Lage im Centrum der Stadt per 1. Januar 1878 zu miethen gesucht. Gef. Offerten werden unter R. S. 180 in der Filiale d. Blattes, bei Herrn Otto Klemm, entgegengenommen.

Obern 1878 febl. Parterre-Wohnung zu 300 A, ähner Vorlauf, gesucht. Adressen unter R. K. durch Otn. Klemm's Buchhandlung.

Wohnungsgesuch per 1. Nov., Pr. 150 h. 200 A Adr. erb. Paderstraße 5, IV. bei Sperling.

Logis-Gesuch.

Zum 1. April 1878 wird ein Logis von 5 bis 6 Zimmern oder 4 Zimmern mit 3 Kammern, nicht über 3 Tr., im Preise von 8-800 A., gesucht. Adr. unter A. K. 10 Filiale d. Bl. Rathenaustr. 18.

Sofort gesucht wird eine freundl. möbl. **Parterre-Wohnung** für einen Herrn mit Diener, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, mögl. innere Beheizung.

Adressen bittet man abzugeben **Emilienstraße Nr. 24, parterre.**

Gesucht wird im Westend ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, und ein kleines Logis für ein ruhiges Geschäft, solches kann auch im Hofe sein.

Adressen mit Preisangabe an W. R. durch die Expedition dieses Blattes erbeten

Ein paar prächtig zählende Leute suchen sofort Wohnung, Preis von 40-60 A. Adressen sind niederzulegen **Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage**

Nähe dem Bez.-Gericht zum 1. April von ruh. prächt. 3 Zimmern ohne Kinder ein n. gef. Logis ges., nicht über 2 Tr. u. nicht Souvert. Adr. m. Preisang. unter F. H. 805 in der Exped. d. Bl.

Garçon-Logis-Gesuch.
Ein freundl. Garçonlogis mit gutem Bett, freie Aussicht, Promenadenlage bevorzugt, wird von einem soliden Kaufmann im Preise von 25-30 Mark zu mieten gesucht. Offerten an A. Tamm, Nicolaisstraße Nr. 1, 1. Treppe

In der Nähe des Neumarkts sucht ein junger Kaufmann ein hübsches Garçonlogis. Adr. erbeten unter Q L 59. Expedition d. Bl.

Gohlis.

Gesucht ein gut möbl. Zimmer nebst Kammer. Offerten unter C. T. R. 812 an d. Exped. d. Bl.

Sofort werden 3 möblierte Zimmer oder zwei Zimmer mit geräumigen Cabinet, Parterre, in einer freundlichen Gegend, wenn möglich Promenade zu mieten gesucht.

Offerten werden unter R. S. 57 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein möbl. Stübchen 4-5 A., von einer j. anständigen Dame vom Theater. Adr. sub R. S. 81. d. Bl., Rathenaustr. 18.

Ein Beamter sucht eine möblierte Stube. Anerbietungen nebst Preisangabe K. F. 25 postlag. Leipzig.

Ein kleines Stübchen mit gutem Bett für ca. 9 A. per Monat gesucht. Adressen abzugeben **Petersstraße 32 im Cigarrengeschäft.**

Vermiethungen.

Pianos sind zu vermieten bei **R. Spangenberg, Petersstraße Nr. 37.**

2 Pianoforte zu vermieten **Johannesgasse 11.**

Eine Bäckerei in Leipzig, bequem eingerichtet, rentabel, ist zu verpachten. Inventar ist mit zu übernehmen. Adressen unter T. 803 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist sofort oder später ein mittleres Restaurant mit freundl., neuem, geräumigen Inventar, 11 Billard und Piano in guter Lage. Adressen bittet man unter R. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Große Lagerräume für alle Arten Producte u. Waaren, Maschinen u. s. w. sowie umfängliche Lagerplätze mit directer Schienen-Verbindung sind in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in Leipzig zu vermieten. Preisliche Bedingungen sind angehängt. **Schleierh. Robert Benmann.**

Geschäftslocal-Vermiethung.
Eine für ein größeres Geschäft sich vorzüglich eignende 1. Etage der Reichstraße ist sofort, beziehentlich vom 1. Januar 1878 ab für 2700 A. jährlich zu vermieten.

Adr. **Alfred Schmorl, Nicolaisstraße 10.**

4 Grimm. Str. 4 ist die 2. Et. als Geschäftslocal sofort zu verm. Die Stuben nach d. Str. sind in den 2. Resten zu räumen. Näh. 1 Tr.

Ein Geschäftslocal an der Promenade, 2 sehr geräumige u. 2 kleinere Pizzen enthaltend, ist für 400 A. zum 1. April 1878 im Ganzen od. getheilt zu vermieten durch **Abbotat Dr. Friederici, An der Pleiße 6.**

Gewölbe.
groß, mit elegantem Schaufenster, an frequenter Lage, wechselfähig, ist sofort zu vermieten. Adr. sub L. G. No. 531 Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ein Gewölbe im Hause Ostberggäßchen 1. **Dr. Andriassky, Reichstraße 44.**

Grosser Laden mit Spiegelscheiben und heizbarer Keller Niederlage in sehr guter Lage innerer Stadt zu Oftern aus ganze Jahr, ebendasselbe 2. Etage sehr freundlich, mit Eichen, ganz od. getheilt, sowie ein kleinerer Laden außer den Messen zu vermieten. Gef. Adressen sub L. D. II 82 niederzulegen bei Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße.**

In der Blumenstraße ist ein Laden per 1. April 1878 zu vermieten.

Zu vermieten ist 1. April in Nr. 9 der Nordstraße ein **kleines Haus**, darin **Berk. Kelle** mit Feuerstätte, hierzu Wohnung mit fünf Stuben und Zubehör. Näh. beim Hausmann.

Westkatt ist zu vermieten: **Wollstraße Nr. 46** beim Hausmann.

Wintergartenstraße Nr. 3 ist das halbe Parterre als **Wohnung** od. **Geschäftslocal** für 900 A. u. ein **Comptoir** mit Niederlage im Hintergebäude für 550 A. zum 1. April 1878 zu vermieten durch **Hausmann** **Viehl** daselbst.

Ein hohes nobles Parterre, 4 gr. Stuben nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten **Südstraße 7.** Zu erfragen beim Besitzer 1. Etage.

Gartenstraße Nr. 10 ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung bestehend aus 6 großen Zimmern, Kammern, reichl. Zubeh., großer Veranda und schönem, staubfreiem Garten zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Die Parterre-Localitäten der „Villa“ im Grundstück **Windmühlengasse 36 (Güterberg)** mit großem Garten, sind v. 1. April 1878 ab anderweit zu vermieten event. auch die ganze Villa, wozu Stellung gegeben werden kann. Näheres daselbst b. Hausmann

Sofort zu beziehen freundl. Parterre, 3 Stab. und Zubehör, 150 A., Aussicht in Gärten **Sternwartenstraße Nr. 26, 1. Tr. links.**

Davidstraße Nr. 79, 8/2, sind freundliche **Wohnungen** im 1. und 2. Stock zu 450 und 400 A. jährl. Mietzins u. 1 W. K. zu 120 A. sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Chausseestraße Nr. 4, nahe am Thor ist die 1. Etage sofort oder später zu vermieten. Näheres **Marienstraße Nr. 19, 1. Etage.**

Zum 1. April 1878 ist in der **Waherischen Straße** eine 1. Etage, bestehend aus 2 zweifelherrigen und 2 einseitigen Zimmern nebst Zubehör u. Wasserleitung, für 540 A. zu vermieten. Näheres **Sophienstraße Nr. 15, Hof parterre.**

Zu vermieten und sofort oder den 1. Jan. zu beziehen ist eine freundl. Wohnung 1. Etage, Preis 160 A., bezgl. eine 2. Etage, Preis 170 A. Näheres **Thalstraße Nr. 12** in der Bilderei.

Zum 1. April 1878 ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 zweifelherrigen Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung für 750 A. zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 15, Hof parterre.**

Durch den Unterzeichneten ist die 1. Etage 1. im Hause Nr. 18 der **Nordstraße,** sowie ein größeres Parterre-Logis im Hause **Leffingstraße Nr. 12** per 1. Januar oder 1. April 1878 zu vermieten. **Rechtanwalt D. C. Freitag, Nicolaisstraße 45, III**

Blücherstraße 27b ist die neu eingerichtete 1. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten zum 1. Januar 1878 zwei Logis 1 Treppe, jedes zu 130 A., **Rohlfenstraße 3.** Zu erfragen parterre.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 R., Küche, Zell. :50 A. sof. oder sp. zu verm. **Seb. Dachtz 48**

Bromenadenstraße Nr. 3 ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör für 1000 A. per 1. April 1878 zu vermieten.

Im Hause **Wörstraße Nr. 6** ist die Hälfte der 2. Etage sofort oder vom 1. Januar ab zu vermieten durch **Adv. Julius Berger, Reichstraße 1, I.**

Oftern zu verm. **Leffingstr. 2. Et. 5 St. u. Zub. 320 A., bezgl. 2. Et. Dumboldstr. 420 A. das Localcompt. Albertstr. 34, III. (Proc. 5 A.)**

Zu vermieten 1. 1. April in Nr. 9 der Nordstraße, 2. Etage mit 2 Stuben, Kammern u. Zubehör. Zu beziehen früh von 9 bis 11 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Pfaffendorfer Straße 20 zu vermieten 1. April 1878 eine 2. Etage, 7 Zimmer und Zubehör. Näheres daselbst par. t.

Mühlgasse Nr. 4 ist die größere westliche Hälfte der zweiten Etage sofort oder für den 1. Januar oder 1. April für 1700 A. zu vermieten durch **Adv. Brunner, Dainstraße 30.**

Villa Gohlis, Böhmestraße 9 ist die 2. Etage und dazu gehöriger Garten per Oftern zu vermieten. Näheres **Canalstraße 3, I.**

Sophienstraße 27 ist von Neujahr an die halbe 3. Etage zu vermieten. Näheres Parterre daselbst.

Ein großes feines Logis, bestehend aus der ganzen 3. Etage des Hauses **Präl. Nr. 37** ist sofort oder später für den Preis von 1500. pr. anno zu vermieten. Näh. zu erf. **Präl. 37, II.**

Eine halbe 3. Etage, nobel eingerichtet, ist gleich zu vermieten, eine bezgl. zu Oftern **Südstraße 7.** Zu erfragen 1. Etage daselbst.

Fleischergasse 3 Et. 4 Stuben u. 200 A. Reij. 4. Etage 150 A. sofort oder später zu vermieten durch **H. W. Hoff, Dr. Fleischergasse 16, II.**

Zu vermieten 4 Et., 3 gr. St., 2 R., Zubehör, sofort oder später, 150 A., Aussicht Promenade, kann auch getheilt werden, daß jedes St., Km., Küche erhält. **Wörstraße 15, I.**

Canalstraße Nr. 3 ist die 4. Etage billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist **Pfaffendorfer Straße Nr. 1** eine eleg. einseitige 4. Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Näheres beim Besitzer **W. Kaysh.**

Eine halbe 4. Etage sofort zu verm. **Näheres Brüderstraße 26b, 2. Etage.**

Zu vermieten ist per Neujahr an der **Wilmerschen Str. 1** Logis 4 Etage, bestehend aus 2 Stuben, Vorraum, Kammer, Küche, Bodenlampe, Keller u. Wasserleitung, sowie 1 erste Etage an der **3. Heger Straße**, bestehend aus zwei größeren und zwei kleineren Stuben, Kammern, Küche u. Keller, entweder sofort oder per Neujahr. Näheres bei **J. S. Dittrich, Universitätsstr. 17.**

Querstraße Nr. 17 ist eine Wohnung in der vierten Etage rechts für 450 A. sofort zu vermieten durch **Adv. Brunner, Dainstraße 30.**

Zu vermieten kleine und mittlere Wohnungen **Wolfschloßstraße Nr. 79 L.**

Zu vermieten sofort oder später 1 Logis zu 130 A. u. 160 A. **Näh. Albert- u. Eisenstr. 33, I.**

Südstraße 8 und **16** per Neuj. zu vermieten **Logis 120, 135, 150, 160 und 170 A.** an anständige Familien. Näheres beim Besitzer **Südstraße 8, parterre links.**

Ein Logis ist zu verm., sofort oder Neujahr zu beziehen **Vindena, Darterstraße Nr. 22, 1. Tr. I.**

2 Logis sind zu verm., 1 für 36 A., zu Weich zu bez., 1 für 26 A. sof. oder später **Vindena, Waldstr. 1a**

In der **Blumenstraße** sind Logis, per 1. Januar sowie per 1. April bezugsf., zu vermieten. Zu erfragen **Blumenstraße 13, I. im Comptoir.**

In **Vindena, Sophienstraße Nr. 14** ist ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten.

Ein Familienlogis zu 55 A. **sofort zu bez.** **Hospitalstraße Nr. 13** beim Besitzer.

Zu vermieten 3 sehr schöne Logis, zwei 2st. u. eine 1st. u. 2st. Stube Kammer, Küche, Keller, v. 100-125 A. **Dahlstr. 79/3, 5. Def.**

Zu vermieten sind vom 1. Jan. an 3 Wohnungen **Königsplatz Nr. 4** für 420 A. und je 195 A. Näheres bei **Hrn. Rönigk, in 2. Et. daselbst.**

Plagwitzer Straße 3 sind 2 Logis im Preise von 68 und 110 A., per 1. Januar zu beziehen. Näheres beim Besitzer.

Neudnig.
Sehr schöne Logis sind in der **Kronprinzstraße** zu vermieten. Zu erfragen in der **Restaur. zum Rohlgarten.**

Zu verm. ein Logis, bezugsf. 1. Jan. 1878. **Zu erf. Gerberstraße 24, 1. Treppe** vorüberaus.

Logis zu verm., 3 St. 3 R., Rohlgartenstraße 6.

Sofort zu vermieten ein n. Logis für 36 A., 8 Minuten vom **Lauschaer Thor** entfernt, an der **Dresdner Bahn** in **Bolkwardorfer Fähr** gelegen. Näheres **Blücherstraße 9, I.**

Brandweg Nr. 27 ist ein kleines Logis sofort zu vermieten, Preis 60 A. Näheres daselbst beim Hausmann.

Sofort zu beziehen Stube und Kammer an ältere Leute **Eisenstraße 23, 1. Etage.**

Garçon-Logis, sehr fein möblirt, Salon mit Schlafzimmer, ist zu vermieten **Wienstraße 1, 3. Etage rechts.**

Ein höchst feines Garçonlogis, bestehend aus fein möbl. Salon und gr. Schlafzimmer bei sehr ruhigen Leute. Näheres bei Herrn Kaufmann **Zepinger, vis a vis der Post.**

Garçon-Logis **Katharinenstraße 9, 3. Etage.**

Promenade, Garçon-Logis ff., billig, 1-2 Personen kleine Fleischergasse 14, I

Nordstrasse 24, I. mittl. Thür, Garçon-Logis f. mbl. u. verm. Garçonlogis, fein möblirt, ruhig gelegen (Gartenansicht), sofort zu vermieten **Inselstraße 14, 1. Etage** Seiteng. links.

Garçon-Logis, **Nicolaisstraße 8, 2 Tr., Vorderhand.** Ein febl. ger. Garçon-Logis, auf Wunsch bill. guter Mittagstisch, ist zu haben **N. Darggasse Nr. 3, 3 Tr. v.**

Garçonlogis, fein möblirt, zu vermieten **Schmann's Garten, 1. Haus, 3. Etage v.**

Feines Garçon-Logis

an 1-2 Herren, Doppelfenster, Kutschentritt, Saal- u. Hausschl., billig zu vermieten **Eberhardstraße 6, 2. Etage rechts.**

Garçon-Logis. Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind zu vermieten **Dorotheenstraße Nr. 2.**

Elegantes Garçonlogis, Salon nebst Schlafzimmer, Weststr. 14, 2 Treppen rechts sofort oder später zu vermieten.

Feines Garçonlogis an der Promenade, Wohn- u. Schlafz., für Herren Stadtr. Darggasse 2 3. Etage links (Waagepl.)

Garçonlogis, gut möbl., Stube u. Schl. Zimmer, Saal- u. Schl., billig an 1-2 Herrn, sofort oder später, Präl. 63, 4 Treppen.

Garçonlogis, ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet, sep. Eingang, ist sofort oder 1. Novbr. zu vermieten Präl. 80, 3 Treppen links.

Garçonlogis, Stube u. Cabinet, für zwei Herren sofort zu vermieten **Nordstraße 13 part.**

Garçonlogis für Herren sind zu vermieten **Dainstraße 30, 2. Etage.**

Zu vermieten sofort in 1. Etage möbliertes **Garçonlogis** **Kolnthalgasse Nr. 4, 3. Et.**

Garçonlogis an 1 ob. 2 Herren zu verm. **Dr. Fischer, 21 (Stadt Gottha), Tr. C, 1 Tr. I.**

Ein schönes geräumiges Garçonlogis zu vermieten **Rudwiger Straße 12, 2. Et. rechts.**

Zu vermieten ist eine freundl. **Garçon-Wohnung** **Weststraße 68** 2. Etage rechts.

Garçonlogis, fein möbl., sofort zu beziehen **Petersstraße 31, 2. Etage.**

Königsstraße, Eckhaus, Garçonlogis, für 1-2 Herren. Eingang **Rünberger Str. 55, I.**

Elegantes Garçon-Logis für seine Herren, **Promenadenansicht** **Reichstraße 22, 3 Treppen.**

Ein freundl. Garçonlogis ist billig zu vermieten **Albertstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.**

Auerbachs Hof, Tr. F., I. freundliches Garçonlogis billig zu vermieten.

Nordstraße Garçonlogis sofort zu vermieten.

Garçonlogis, eleg. möbl., für 1 oder 2 H. preisw. zu verm. **Dresd. Thor, Leipziger Str. 26, III.**

Feineres 2st. Garçonlogis billig zu verm. **Blücherstraße 33, 3 Tr. links.**

Elegantes Garçonlogis **Wollstraße Nr. 10, 1. Etage.**

Feines Garçonlogis **Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.**

Elegantes Garçonlogis an seine Herren oder Damen **Centralstraße Nr. 1, 4. Etage.**

Garçon-Logis **Eisenstr. 4, I. links, für 1 oder 2 Herren** Stadirende.

Garçonlogis für 1-2 Damen mit Saal- und Hausschlüssel **Waldstr. 7, 2. Etage.**

Elegantes Garçon-Logis **Weststraße Nr. 11, 2. Etage.**

Ein freundliches Garçon-Logis zu vermieten **Hofe Straße 11b, 3 Treppen links.**

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer für Herren **Burgstraße Nr. 18, 1. Etage links.**

Garçonlogis, sehr freundl., mit Schlüss., billig zu erf. **Eberhardstraße 12, I. rechts.**

Nähe der Anatomie ist ruhige Garçonwohnung zu vermieten **Emilienstraße Nr. 20b, 1. Et.**

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten **Alexanderstraße Nr. 4, I.**

Für Studierende! Präl. 65/66, Treppe A, 2. Etage links gut möbl. angenehme Garçonlogis. **Garçonlogis, ff. möbl. Stube u. Cabinet, zu verm. Altb. Str. 35, II Garten d. Schwestern.**

Brüderstraße 20, 2. Et. Garçon-Logis.
Garçonlogis der **Anatomie** gegenüber ist zu vermieten **Brüderstraße 19, II. rechts.**

Garçonlogis. Ein fein möbl. Zimmer ist **Centralstraße Nr. 2, 1. Etage, zu vermieten.**

Garçonlogis **Rünberger Str. 35, B. G. II. I.**

Garçonlogis **Schützengäßchen 5, 1. Etage.**

Garçonlogis **Blodenstraße Nr. 4, 1. Etage.**

Garçonlogis **f. H. o. D. S. u. Schl. Eisenstr. 4, IV. r.**

Garçonlogis **f. H. Rünberger Straße 45, IV. r.**

Febl. Garçonlogis **Weststraße 22, S. G. 1. Et.**

Garçonlogis, 12 A., Sidonienstraße 11, II.

Garçonlogis **Planen'scher Hof, Tr. C. 3. Et.**

Garçonlogis zu verm. **Dayer, Str. 3, II. I.**

Garçonlogis **1. Nov. Marienplatz 22, II. I.**

Febl. Garçonlogis **Schleierstr. 10, III. III.**

Garçonlogis, bill. febl. Weststr. 6, IV. III.

Garçon-Logis, fein, Königsplatz 13, 2. Et. v.

Garçonlogis, fein möbl. Windmühlstr. 22, II. I.

Garçonlogis **f. H. Rönigkstr. 6, II. r.**

Garçonlogis **Al. Fleischergasse 3, I. I.**

Garçonlogis **Hofe Str. 13, Garten rechts.**

Garçonlogis **Eisenstraße 8, 2. Etage rechts.**

Eleg. Garçonlogis **Emilienstr. 19b, III.**

Leipziger Str. 17, III. Garçonlogis, 58 u. Schl.

Feine Garçonwohnung **Schleierstr. 1, II.**

Garçonlogis **Dr. Windmühlstr. 8 u. 9, IV. r.**

Garçonlogis **Johannesgasse 6 parterre,**

Ein freundliches geräumiges Logis mit künftenstrigem Salon, Gas-
anrichtung und Garcon am Haus, ist wegen der zum 1. November
oder später für den Preis von 225 Thaler zu vermieten.
Näheres im Logis selbst Flossplatz No. 9, III. zu erfahren.

Garçonlogis billig Mühl. Str. 41, 4 Tr. r.
Keine Garçonlogis Vestingstr. 12, 1 Tr. Aufg. II.
Garçonlogis f. möbl. Lange Str. 13b, IV. I.
Garçonlogis zu verm. Burgstraße 24, 2. Et.
Garçonlogis Gallestraße 19, III. r.
Garçonlogis Albertstr. Nr. 38, III.
Garçonlogis frei St. 15. C. Sionienstr. 41, II.
Garçonlogis eleg. Sternwartenstr. 19, 4. Et. r.
Garçonlogis Emilienstraße 8, 2. Et.
Ein **Garçon Logis** Südstr. 10, III. rechts.
Garçonlogis, gut möbl., Bayerische Str. 3, I. I.
Garçonlogis Bayerische Straße 6d, 3. Et.
Garçonlogis, ruhig, billig Emilienstr. 5, IV. r.
Garçonlogis, 1-2 Herren Turnerstr. 8b, IV.
Garçon Logis Thalstraße 1, 4. Et. r.
Garçonlogis Dorowstr. 6, II. Iff.
Garçonlogis, fr. möbl., Carlstr. 5 part. Iff.
Garçonlogis sofort Emilienstr. 19, III.
Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 25 D, III. r.
Garçonlogis fein möbl. Thalstraße 8, 4. Et. Iff.
Gr. Fleischerstraße 22, 2. Et. **Garçonwohnung**.
fr. **Garçonlogis** Turnerstraße 12, 4. Et. I.
Garçonlogis sof. Dresden. Borst. Ruge Str. 3, II. r.
Garçonlogis Wollentstraße Nr. 7b, 1. Etage.
Garçonlogis Wollentstraße Nr. 6, 4. Et.
Garçonlogis f. H. Reichstr. 12 Nr. 1. Nebenladen
Garçonm. für 1 od. 2 P. Sternwartenstr. 18a, III. r.
Garçonwohnung gut möbl. Mühlg. 8, I. Iff.
Garçonlogis f. Herren Gaisstr. 2, III.
Garçonlogis Ränderger Straße 26, 2 1/2 Tr.
Garçonlogis, fr. Turnerstraße 6, H. IV.
Garçonlogis Brühl Nr. 5, 3. Etage.
Garçonlogis Humboldtstraße 12, 4 Tr. links.
Garçonlogis, fremd. möbl. Nordstr. 15, IV. I.
Garçonlogis, fein möbl., f. H. Humboldtstr. 29, II. I.
Garçonlogis, febl., mit Schl., f. 1 H. Mühlgasse 9, II.
Emilienstraße 13, III. **Garçonlogis** febl. mit Schl.
Garçonlog., sehr eleg. möbl. Humboldtstr. 29, II. r.
Garçon Logis eleg. Sternwartenstraße 19

Grimma'sche Straße 36, 3. Et.
sind 2 ff möblierte Zimmer mit Schlafzimmer an
Herren Stadirende zu vermieten. Näheres Reichs-
straße Nr. 55, im Geschäft W. Ruyfchbach.
Ein möbl. Zimmer mit Schlafstube an Herren
oder Damen zu vermieten. Zu erfragen
Kleine Fleischerstraße 7, parterre.

Blasen'sche Straße Nr. 1 in erster Etage ein
febl. Zimmer mit daranf. Schlafcabinet für den
Preis von 12 Thaler sofort zu vermieten.

Schloß, Leipziger Straße 1, 1. Etage.
fein möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer sofort
zu vermieten.

2 fein möblierte Stuben mit Cabinet sind sofort
zu vermieten Georgenstraße Nr. 25

Eine gr. febl. Stube mit Schlafz. zu
vermieten Hobe Str. 17, 2. Etage I.

Neukirchhof 14, II. ist 1 Stube u.
Schlafzimmer zu verm.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer
Al. Fleischerstraße 11, part.

Eineschönes Stüb. m. od. o. Kam., Kauf. u. d. Prom.,
ist an 1-2 Hrn. zu verm. Klosterstr. 15, Tr. A. III.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer mit Schlafz.
an 1 od. 2 Herren Gr. Windmühlenstr. 43, 2 Tr. v. H.

Zu vermieten Stube nebst Alkoven, Saal-
u. Hschl., Ritterstraße 19, 3. Et. vornh., Eckhaus

Eine fein möbl. Stube nebst Schlafz., sep. Eing.,
parterre, Täubchenweg Nr. 3. H. Sell.

Zu vermieten ein fr. möbl. Wohn- u. od.
Schlafz., Promenadenausf. Ritterstr. 38, 3 1/2 Tr.
Möbl. Stüb. u. R., sep., an H. od. W., Petersstr. 4, IV.

Eine gut möblierte Stube
ist sofort oder später an 1 oder 2 an-
ständige Mädchen billig zu vermieten
Bergstraße 11, I. r., Ecke der Waldstraße.

Nähe der Universität
gut möbl. Zimmer, freundlich, für 2 Thaler per
Monat Petersstraße Nr. 42, 3. Etage. Kubler.

Ein gebild. Familie, wohnend in seinem Hause
einer ruhigen Straße, will ein paar gut möblierte
Zimmer an anständige Mieter ablassen. Näh.
durch Kaufm. Wilhelm, Ränderger Steinweg 18.

Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 8, 3. Etage.
ist sofort eine große freundliche, annehmliche Stube
mit Kochofen zu vermieten.

Ein fein möbl. Zimmer, ruhig geles-
gen, ist in guter Familie abzugeben
Eisenstraße 17b, II.

Ein großes, schön eingerichtetes Zimmer für
1 oder 2 Herren (auf Wunsch mit Pension) ist
zu vermieten Vestingstraße Nr. 12, III.

Eine freundlich möblierte Stube zu verm., mit
Kaffee monatlich 5 Th. Wollstraße 74, 3 Tr. r.

Zu verm. ein freundl. gut möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren Gaisstraße 28, 2. Etage.

Zu vermieten sofort 2 möbl. Zimmer
zu 12 u. 18 Thaler Weidauerstr. 24, part. Iff.

Eine febl. sep. Stube für 1 Herrn per 1 Nov.
zu vermieten Neukirchhof Nr. 33, 3. Etage.

Peer zu verm. 1 gr. freundl. separate Stube
mit Kochofen Wiesenstr. 11, Seitengeb. 4. Et. I.

Zu verm. ein möbl. Zimmer, sep. an Hrn.
oder Wm. Petersstr. 41, Hofm. Hof, IV. Iff. vornh.

Zwei eleg. Zimmer sind ganz oder geteilt zu
vermieten Vestingstraße 12, II, linker Ausgang.

1 hübsche Part.-Stube, anst. möbl., sep.
oder später zu vermieten Mühlgasse 6, part. r.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Zimmer
sofort oder 1 Nov. Eberhardstraße 1, II. r.

Zu vermieten eine Stube für 22 Thaler jährl.
an eine allwiss. Person Magazingasse 12 part.

Zwei gut meublierte Stuben billig zu vermie-
ten Posthofstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Sofort zu vermieten fein möbl. Zimmer mit
Schlafcabinet, S. u. Hschl. Brühl 63, III. v. H.

Pfaffendorf, Str. 2, IV. ist 1 gut
u. febl. Zimmer ist an 1 Herrn Stadirend
oder Kaufmann zu verm. Näh. Brühl 80, II.

2 freundl. Zimmer sind mit oder ohne Möbel
zu vermieten Unterfildtstraße 19, 4. Et.

Schön möbl. Stube für 1-2 Herren billig
Grimm. Steinweg 9 vorn 1 Tr. R. Risch.

Ein Zimmer an 1 Herrn mit Koff., Kaffee, Be-
dienung, Nr. 33 A. Klosterstraße 14, II. zu verm.

Zu vermieten eine gut möbl. Stube an
1 anständigen Herrn Albertstraße 37, III. rechts.

Nähe d. chem. Labor. u. Klinik gut möbl. Zimmer
u. Privatmittagstisch Waisenhausstraße 5, I. r.

vis à vis d. Universität ist 1 febl. möbl. Stube
sofort zu verm. Johannesgasse 32, part. rechts.

Zwei fr. Zimmer sind mit oder ohne Pension
zu vermieten Humboldtstr. 12, Gartengeb. 1 Tr.

Zu vermieten an 2 Herren Stüb. ein f.
Zimmer an der Promenade Parkstraße 2, II. r.

Ein freundliches Zimmer sofort zu vermieten
Centralstraße 11 Hintergebäude 3. Etage.

Möbl. Stube mit oder ohne Koff. für Herren
Petersstraße 35, Tr. C. 3 Tr. rechts. Schmidt.

Zu verm. eine febl. möbl. Stube mit Hand-
schlüssel an 1 oder 2 Herren Kreuzstr. 17, 2. Et.

Vestingstraße 5, III. r. ist per 1. Nov. ein gut
möbl. Zimmer mit S. u. Hschl. zu vermieten.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an
Herren Nicolaistraße Nr. 15, 1. Treppe.

Möbl. Zimmer zu verm. sep., ung.,
H. od. D. Schloßgasse 4, 1. Treppe.

Nicolaikirchhof 2, III. ist eine febl.
gut möblierte Stube sogleich zu vermieten.

Eine febl. möbl. Stube, sep., mit Handschl.,
sofort zu vermieten Colonnadenstr. 24, Hahn.

Zu vermieten 1 f. Zimmer mit Saal- u.
Handschlüssel Ritterstraße 19, 2. Et. vornheraus.

Zu vermieten eine möblierte Stube mit
separatem Eingang Fregestraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ein fein möbl. Zimmer an
1 Herrn Büchelstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Zu vermieten ein kleines Stübchen an eine
ältere Frau Blumenstraße 3, 1 Tr., Hof.

1 febl. möbl. Stube m. Hschl., Brühlstr. 69, III. r.

Zu verm. 1 Stüb., 8 Th., Waisenhausstr. 34, IV. r.

Möbl. Stube Lange Straße 25, Vorderh. I.
1 sep. fr. Stube zu verm. Deiliner Str. 116, IV. I.

Febl. möbl. Stube sep. Reudnitz, Peips Str. 15, I. r.

Eine möbl. Stube Kreuzstraße Nr. 18, 2. Et. I.

Möbl. Stüb. zu verm. Gr. Windmühlenstr. 9/9, H. IV. I.

Freundl. Stube f. 1-2 H. Sionienstraße 37 pt.

Zu verm. annehmliche Zimmer Turnerstraße 7, III. r.

1 Stube möbl. Herrn o. Dame Uferstraße 4, IV.

Zu verm. 2 Stuben Seb. Bach-Str. 53, III, I.
Eine meublierte Stube Weststraße 37, 4. Et. links.
1 gut möbl. Stube zu verm. Alexanderstr. 14, III.
1 ff. möbl. Stübchen ist zu verm. Alex. Str. 14, 3 Tr.
Gut möbl. Zimmer Bayerische Straße 16, I.
Möbl. Stube f. H. oder W. Waisenhausstr. 5, H. II. I.

Schlafstelle für Mädchen Sionienstraße
Nr. 34, Hof 2 Treppen Tischmisch.

Zu vermieten eine Stube als Schlafstelle
für 2 Herren Gr. Fleischerstraße 20, 2 Tr. I.

1 solides Mädch. I. Schlafstelle erbt mit oder
ohne Bett Ränderger Steinweg 72 part. r.
Zu verm. 1 St. a. Schlafz. Gr. Windmühlenstr. 42 I.
2 freundl. Schlafstellen Söbdenstraße 37 a, IV. I.
Möbl. St. als Schlafz. f. H. R. Alexanderstr. 3, 3. Et.
Möbl. St. als Schlafz. f. H. R. Fleischerstr. 4, IV. v. H.
1 febl. Schlafstelle Reudnitz, Ruge Str. 1b, 1 Tr. Iff.
Freundliche Schlafstellen Turnerstraße 8b, IV.
2 fe. Schlafz. f. H. od. W. Südstr. 12, 2. Et. I.
Schlafstell. sind offen im Einhorn, rechts 1 Tr.
Anständige Schlafstelle Serbenstraße 12, 1. Etage.
Schlafz. in fr. möbl. St. f. H. Sionienstr. 34, III. I.
Stube als Schlafz. an 2 Herren Reichstr. 46, II.

Sof. 1 fr. St. als Schlafz. Mühl. Str. 41, V. r.
Freundliche Schlafstellen Uferstraße 4, 4 Tr. r.

Offen ist eine Stube für 2 Herren a. Schlaf-
stelle Pfaffendorf Str. 18d, Hof links 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafz. in einer heizb. Stube
an Herrn od. Damen Antonstraße 19, 2 Tr. I.

Offen Schlafz. in 1 St. Königsplatz 18, IV. v. H.

Offen 2 Schlafz. f. H. Dammweg 11, 3 Tr., B. H.

Offen Schlafz. mit S. u. Hschl. Eisenstr. 16, II.

Offen 2 Schlafz. Franz. Str. 36b, Hof 2 Tr. r.

Offen in fr. Stube 2 Schlafz. Brühl 3/4, Tr. B. IV. I.

1 Teilnehmerin wird zu einer febl. sep. Stube
gehucht Frankfurter Straße 41, 1. Et. I. vornh.

Gesucht ein Teilnehmer für eine Stube
Georgenstraße 22, im Hofe links parterre.

Pension.
Ein freundliches Zimmer ist mit guter Pension
an 1 Herrn für 180 Thaler zu vergeben Reichstr. 15, IV.

Manstädter Steinweg 8, 2. Et. rechts
gute Pension sofort oder später zu vergeben.
Thomaschüler finden gute und billige
Pension Sebastian Bach-Str. 12, 2. Etage r.

Gute Pension für Herren oder Damen
Salomonstraße 17, 3. Etage rechts

Neue Thomaschule
feine Pension Weststraße 11, 2. Etage.
Für sofort oder später feine, billige Pension
mit eleg. Wohnung Sternstr. 23, III. links

Ein anst. möbl. Zimmer mit Pension ist sofort
zu vermieten Ritterstraße 4, 3. Etage

Gute Pension zu vergeben Salomonstraße 19

Zu Familien-Festlichkeiten
sowie zu geschäftlichen Zwecken empfehle größte
und kleinere Locale, für Gesellschaften, Corpo-
rationen u. empfehle solche zum feierl. Mittagstisch.
Stadt London. A. Neumeyer.

Gesellschaftszimmer, innere Stadt. Ein
schönes Zimmer, 30-40 Personen, wenn gewünscht
mit Pianoforte, ist außer Montag und Mittwoch
zu vergeben. Gesuche wolle man unter W. W. H. 30
in der Filiale d. Bl. Rathenstr. 18, niederl.

Ein **Gesellschaftszimmer**, ca. 35 Personen
fassend, ist zu vergeben
Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesellschaftszimmer von 20-100 Pers. sind
noch einige Tage in der Woche zu vergeben im
Universitätskeller, Ritterstraße Nr. 43.

Zwei **Gesellschaftszimmer** sind frei, 30 u.
20 Personen, ein mit Instrument
Kunze's Garten, Grimm. Steinweg 54.

Ein **Kneipzimmer**, 40 Personen fassend, ist
frei geworden bei Tharandt, Petersstr. 22.

Reichparten, Eingang Promenade u. Neukirch-
hof 21, ist ein Kneipzimmer f. 10 bis 30 Thaler frei.

Eine von meinen
2 **Regelbahnen**
ist noch für 2 Abende frei.
(R. B. 477) C. Lauter, Brandweg 6,
Sur Kaiserburg.

Reine **Regelbahn** ist für Montag Abend
noch frei.
Fischer, Bürgergarten,
Bräderstraße Nr. 9.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Gesellschafts-Galle, Ritterstraße 9
Anmeldungen zum Tanzunterricht erbitte ok. Local.

Ronnger's Concert-Halle
1-2 Waageplatz 1-2.

Gaspiel des afrikanischen Tenoristen
Mr. Alex Bogel

von der Westendhalle zu München.
Aufreten der renommierten Concert-
sängerin

Frl. Johanna Posener-Grasse,
der Chansonnetten-Sängerinnen Fr. Minna
Adolph u. Fr. Käthechen Ohn-
stein, der Viedler- u. Couplettsängerin
Frl. Emmy John, des Komikers
Herrn Böhmmer.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Nam. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.

Heute und folgende Tage
Concert u. Vorträge.
Anfang 7 Uhr.
NB. Bier und Küche in bester
Güte.

Restaurant Deutschland.
Große Windmühlenstraße 46.

Heute sowie folg. Tage **Concert u. Vor-
trage.** Aufreten der beliebten Contra-
Altstimme Frl. Rosa, der Chansonnetten-
Sängerin Frl. Ella, Frl. Agnes,
sowie des Komikers Herr Alfvon.
Anfang 6 Uhr

Tunnel.
Hôtel de Pologne.

Heute 7. Auftreten der Tyroler Sängerin
Frau Fanny Schindl, der
beliebten Costüm-Soubrette Frl. Marie
Wolfsarth u. des Baritonstimm. Salon-
Komiker Herrn Jul. Möhring
sowie des gef. engagierten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Nam. Pl. 75 J.
Alles Nähere die Anschlagzettel.

Michaels' Concert-Halle.
11. Sternwartenstraße 11.
Aufreten der Costüm-Chansonnetten-
sängerin Frl. Clara Sommerich, der
Soubrette Frl. Emeline Stepani,
der Couplettsängerin Frl. Julie Redmel
und des Sängers-Komikers Herr Franz
Stubenbeck, unter musikalischer Leitung
des Herrn Theodor. Anfang 7 Uhr.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.
NB. Heute Schlachtfest.

Café Rothe,
62. Brühl 62, 1. Etage.
Täglich Concert und Vorträge.

Restaurant Haase,
6. Peterstraße 6.
Täglich Concert und Vorträge
unter Leitung des Herrn Musikdirector
Ernst Globner.
Aufreten der italienisch-französisch-deutschen
Costüm-Sängerin Signorina Ferrarini, sowie
des gesammten Künstler-Personals.
Anfang 7 1/2 Uhr.
(R. B. 473.)

Wiesenstr. 17
früher „Calchas“ Concert u. Gesangs-
vorträge des Schausp. Koch u. Damen Aufstret
der Chansonnière Frl. Fanni. Anf. 8 Uhr.

Restaurant von F. W. Busch,
Schloßgasse 13b.
Heute und folg. Tage Concert u. Vorträge
der Gesellschaft Müller und Gärtner.

Münchener Bierhalle Burg. 21.
Empfehl. hochfeine fähle Biere, echte
Berliner Weisse u. Potsdam. Stange,
sowie reichhaltige Speisekarte. Solde!
(Ein gr. Kneipzimmer mit Instr. frei.)

Döllnitzer Gose pikfein
empfiehlt J. Michael, Windmühlenstraße 7.

H. Sommerlatte,
4. Grimma'sche Straße 4.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit
Klößen. Täglich Mittagstisch 12-2 Uhr.
Vorzügliches Bayerisch und Lagerbier.

Heute
Ente mit Krautklößen.

Saure Rindsfaldauen
empfiehlt heute Edm. Schwabe,
Ränderger Steinweg Nr. 7.
NB. Braunschw. u. fisch. Lotterielisten liegen aus.

E. Vettors, Gewandgäßchen 1.
Heute Mittag und Abend Hirsch-
keule. Morgen Schweinsfleisch.

Drei Mohren.
Heute Freitag empf. Fricassee u. Huhn,
vorzügliches Bernesebraten G. Seifert.
NB. Morgen Schlachtfest.

Grüner Baum.
Heute Abend Kartoffelpuffer.
Mittagstisch.

Köppe's Restaurant,
8. Glockenstraße 8.
Heute Schlachtfest u. musikal. Abendunterhaltung.
23. Johannesgasse 23.
Heute großes Schlachtfest. Es ladet ganz
ergebenst ein H. Fischer.

Apollo-Saal.
Heute Freitag Schlachtfest.
Eduard Brauer.
Schlachtfest für heute empfiehlt
G. Auerbach, Neukirchhof Nr. 11.

Central-Halle.

Heute Freitag grosses Concert (Entrée frei) in sämtlichen Gallerie-Localitäten. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen wie von 7 Uhr an Speckfischen H. Bernhardt.

Conditorei & Café

Emanuel Richter Nachfolger

21 Schützenstraße 21

empfehle vorzügliche Conditoreiwaaren aller Art. täglich frisches Kaffee und Theebäck, K. Eder's, Chocoladen, Cacao, Frucht- u. Chocolate-Bonbons, sowie delicaten

Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao, Glühwein, Grog, Pansch etc.

zu sehr mäßigen Preisen.

Bei Bestellungen auf Torten und feine Bäckereien aller Art werden zur prompten und besten Auslieferung jederzeit entgegenzukommen

Eldorado.

Zu meinem morgen stattfindenden

Martinsschmaus

lade ganz ergebenst ein

Anfang 8 Uhr.

Heinrich Stamminger.

Reichsstraße Nr. 5.

Börse.

Reichsstraße Nr. 5.

Zu meinem Sonntag den 27. d. M. stattfindenden Martinsschmaus lade ich alle meine Freunde und Bekannte, welchen das Circulare nicht vorgelegt, hierdurch ergebenst ein. Gedächtnissoll J. Richter.

Hamburger Frühstück-Caffee und von 12-2 Uhr Mittagstisch.

Brühl 77. Plauenscher Hof. Brühl 77.

Echt Bayerisch, ff. Lagerbier und ausgezeichnetes Streiberger Bier, sowie separaten Billardsaal mit 2 neu überzogenen Carambolage-Billardtischen empfiehlt bestens G. Erbs.

Heute Schweinsknochen mit Erbsensuppe, Sauerkraut, Klößen etc.

Schiller-Schlösschen,

Gohlis.

Stamm-Abendbrot. Gewählte Speisekarte.

Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee. ff. Biere. Hochfeine Gose.

= Heute Schweinsknochen. =

Universitätskeller

C. Henker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Mittagstisch im Abonnem., best. in Suppe, 2/3 Port. u. Nachtisch, ganz vorzügliches Bayerisch u. Böhmisch Bier.

Erste Etage neu und elegant restaurirt und eingerichtet mit 8 Billards von J. B. Dorfelder in Mainz. 40 verschiedene Zeitungen und Journale.

Restaurant Tröster,

Peterssteinweg Nr. 1, Ecke vom Königsplatz,

empfehle Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen, täglich frische Bouillon, Stammfrühstück, reichhaltige Abendkarte in Fisch, Geflügel und Wildpret, echt Bayerisch von Ehrlich in Erlangen, Crostiger Lagerbier.

NB. Heute Mockturtle-Suppe.

S. Rothglessler's Restaurant,

Ritterstrasse No. 22, 1. Etage,

empfehle seinen anerkannt guten

Abonnements-Mittagstisch,

sowie täglich reichhaltige Auswahl von Speisen à la carte

Heute: Karpfen braun. - Morgen: Schalet und Kugel.

Mittagstisch in 1/2 oder 3/4 Portionen im Abonnement 70 Pfge. empfiehlt Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Stadt Gotha.

empfehle Mittagstisch im Abonnement, täglich Stamm-Abendbrot, sowie reichhaltige Speisekarte und ff. Biere J. Heinze.

Börse

empfehle fräftigen Mittagstisch in 1/2 Portionen 80 Pf. im Abonnement 75 Pf. Stammfrühstück und Stammabendbrot. Biere vorzüglich. Heute Abend Goulasch.

Alte Burg Mittagstisch,

empfehle

1/2 Portionen mit Suppe 75 Pf., echt Bayerisch von F. Eich in Erlangen und Crostiger Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute: saure Rindskaldauen. Morgen Abend: Mockturtle-Suppe.

Zill's Tannol.

Vorzüglichen Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen. Heute früh Speckfischen, Abends Schweinsknochen. Bier feinsten Qualität empfiehlt Louis Treutler.

Kleine Funkenburg

Immer noch altes Bier ff. J. C. Winterling.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstr. 4. Lehmann's Restaurant, Lindenau. Heute Schlachtfest, Bier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute G. Michaelis, Sternwartenstraße Nr. 11. Früh 9 Uhr Wellfleisch Biere vorzüglich

Burgkeller

empfehle zu heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Würstsuppe, frische Wurst und Bratwurst. Biere ganz vorzüglich.

Heute Erbs-Suppe mit Schweinsohren. Morgen Sauerbraten mit Thüringer Klößen. Täglich Stammabendbrot. Nürnberger Schaumbier vorzüglich. H. Müller, Burgstraße Nr. 8

Kitzing & Helbig. Heute Abend Karpfen blau und polnisch.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch, Gose und Bier ff.

Restaurant R. Apitzsch, 37. Sternwartenstraße Nr. 27,

empfehle heute Sauerbraten sowie reichhaltige Speisekarte, ff. Lagerbier, echt Zerfber Bitterbier und Bayerisch. Zugleich halte ich mein Billard bestens empfohlen. Morgen Schweinsknochen mit Klößen. NB. Auch steht ein kleines Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung.

Hôtel de Saxe. Heute früh Speckfischen, Abends Schweinsknochen. Biere ff. Täglich Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen im Abonnement 80 Pf. H. Strässer.

Kleine Funkenburg. Speckfischen empfiehlt heute Abend von 8 Uhr an J. C. Winterling.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. G. Prager.

Entritzsch zum Helm. Heute Schweinsknochen. Gose famos. Stierba.

Gosen-Schlösschen Gose hochfein. Entritzsch.

Gosenschenke zu Entritzsch. Heute Schweinsknochen mit Klößen. L. Fischer.

Heute Schweinsknochen Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Emil Haertel, Zur Börse in Reudnitz.

11 Universitätsstraße 11, nahe der Promenade. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Biere und Döllinger Gose ff. NB. Wurstsuppe und frische Wurst wird auch außer dem Hause verkauft, frisches Schweinfett à 1/2 Pf.

Restaurant Thiele, Brühl 3 u. 4. Heute früh Schlachtfest.

Freundschaftshalle Neuschönefeld. Heute Freitag und Sonnabend großes Schlachtfest. wozu ergebenst einlabet C. Mönch.

Restaurations-Wohlfarth zum Schwarzen Rad. Heute Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, Bayerisch, Lagerbier u. Gose hochfein.

Lindenau. Drei Linden. Heute Schlachtfest. Um 10 Uhr Schlachteschüssel.

Drei Lilien, Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bernerländer u. Niederländ. Bier. W. Hahn.

Restaurations Gerberstr. 27. Heute wie jeden Freitag Schweinsknochen. Täglich fräftigen Mittagstisch, Bereinslager- und Zerfber Bitterbier. J. Hennel.

Neue Bier-Halle, 7. Rothstraße 7. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Abend Stamm-Abendbrot. Heute Bratwurst mit Kartoffeln, à Portion 30 Pf.

Drei Lilien, Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bernerländer u. Niederländ. Bier. W. Hahn.

Restaurations Gerberstr. 27. Heute wie jeden Freitag Schweinsknochen. Täglich fräftigen Mittagstisch, Bereinslager- und Zerfber Bitterbier. J. Hennel.

Neue Bier-Halle, 7. Rothstraße 7. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Abend Stamm-Abendbrot. Heute Bratwurst mit Kartoffeln, à Portion 30 Pf.

Drei Lilien, Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bernerländer u. Niederländ. Bier. W. Hahn.

Restaurations Gerberstr. 27. Heute wie jeden Freitag Schweinsknochen. Täglich fräftigen Mittagstisch, Bereinslager- und Zerfber Bitterbier. J. Hennel.

Neue Bier-Halle, 7. Rothstraße 7. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Abend Stamm-Abendbrot. Heute Bratwurst mit Kartoffeln, à Portion 30 Pf.

Drei Lilien, Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bernerländer u. Niederländ. Bier. W. Hahn.

Restaurations Gerberstr. 27. Heute wie jeden Freitag Schweinsknochen. Täglich fräftigen Mittagstisch, Bereinslager- und Zerfber Bitterbier. J. Hennel.

Neue Bier-Halle, 7. Rothstraße 7. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Abend Stamm-Abendbrot. Heute Bratwurst mit Kartoffeln, à Portion 30 Pf.

Drei Lilien, Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bernerländer u. Niederländ. Bier. W. Hahn.

Restaurations Gerberstr. 27. Heute wie jeden Freitag Schweinsknochen. Täglich fräftigen Mittagstisch, Bereinslager- und Zerfber Bitterbier. J. Hennel.

Neue Bier-Halle, 7. Rothstraße 7. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen, sowie jeden Abend Stamm-Abendbrot. Heute Bratwurst mit Kartoffeln, à Portion 30 Pf.

Drei Lilien, Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bernerländer u. Niederländ. Bier. W. Hahn.

Restaurant Casino,

Sange Straße 13 b, empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier und Cose hochsein. B. Fröhlich.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. H. Richter, Windmühlstraße 25 D.

Vereinsbrauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Schlachtfest. Täglich guten kräftigen Mittagstisch von 12-2 Uhr. Bier vorzüglich. W. Moritz.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schweinsknochen.
Morgen: Mockturtle-Suppe.

Adolph Ferkol.

Mittagstisch

(Wiener Küche) in ganzen und halben Portionen, auch im Abonnement empfiehlt Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

Mittagstisch

im Abonnement empfiehlt W. Imme, Soldaten Cleydant, Gr. Fleischergasse.

Restaurant Wachsmuth,

22 Katharinenstraße 22. Täglich anerkannt guten Mittagstisch, 1/2 und 3/4 Port. im Abonnement 70 resp. 80 J. NB. Heute Abd. Erdbeere mit Schweinsknochen.

Mittagstisch,

Abonnement, mit Suppe 50 J., 3/4 Port. 65 J. Heute Mittag sauren Rinderbraten mit Klößen und Schweinebraten. ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Barthel's Restaurant, Dübnerstr. 26 b.

Speise-Halle

Katharinenstr. 20, täglich empfiehlt Mittagstisch. Handst.

Universitätsstrasse No. 10 part.

Mittagstisch 4 Port. 35 J. Gerichte. Heute Topfbraten mit Klößen. Täglich frische Soufflé à Tasse 10 J.

Böttcher'sches 3. Täglich Mittagstisch.

Heute Kartoffelsalat mit Salatwurst. Einen guten kräftigen Mittagstisch u. ein Glas Bier 55 J empfiehlt W. Kaiser, Defauer Hof, Sternwartenstraße Nr. 45. Lager-, Bayerisch und Bestes Bitterbier ff.

In gebildeter Familie kann ein Herr Mittagstisch erhalten. Adr. abzugeben Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. H. 784.

Verloren eine gold. Broche mit einem Steinchen und Compaß. Gegen Belohnung abzugeben Dähl Nr. 75, part.

Ein goldener Ohrring mit rothen Steinen verloren. Geg. Belohn. Universitätsstr. 1, b. Handst.

Verloren 1 silberner Klemmer. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 47, 3. Et. rechts.

Verloren wurde vorgestern Mittag beim Einsteigen in die Drosche im Dähl ein blaues Portemonnaie mit Klöße, enthaltend 14 bis 16 Thlr. Geld und 30 St. Briefmarken. Gegen Belohnung abzugeben Dähl Nr. 7, 3. Etage.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt von Dausl's Hof, bis Altes Theater. Abzug gegen Dant u. Del. Beststr. 14 part. I. bei Fr. Doffe.

Der bekannte Herr, der am Sonntag im Restaurant Deutschland, Windmühlstr., 1 Sommerüberzieher mit dem selbigen vertauscht hat, wird gebeten, denselben zurückzugeben.

Die betr. Person, w. am Sonnab. den 12 d. den Regenschirm aus Loffe's Restaur. Ebonienstr. mitzun., w. ersucht, dens. schleunigst dort abzug.

Verloren ein Buch von der Creditanstalt, Nr. 2522. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. Kaufmann Ruz, Grimma'sche Straße.

Verloren 1 Buch, Nr. 994. Gegen D. u. Belohn. abzugeben Bayerische Straße 9, III. r.

Verloren wurde gestern 12 Uhr ein ff. neues Testament. Gegen Belohn. abg. Dainstr. 3, 3. Et.

Verloren ein Militär-Paß Wilh. Hauptmann. Abzug. Nicolaistr. 13, V.

Verloren am Dienstag eine Brieftasche mit Mitteln-Paß u. Beugnissen u. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 14, Hinterhaus 1 Tr. r.

Berl. von einem Kutschwagen 1 Paternostern mit Feder. G. D. abg. Dorothenstr. 6, Rm. Rühn.

Einen Wagen habe ich an mich genommen. Wghsholen Ebonberg Nr. 15.

Entlaufen ein schwarzer neuseeländischer Hund mit weißer Brust, St. N. Nr. 2296. Abzugeben gegen Belohn. Deutschen Reichshof in Sonnenw.

Entflogen ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Fleischergasse 5 part.

Der junge Mensch, welcher Donnerstag Heinrichstraße Nr. 3 in Reudnitz eine Leberstulle rauchte, wird ersucht noch einmal dorthin zu kommen.

Einweihung der neuen Kirche zu Lössnig.

In der Einweihung der neuen Kirche zu Lössnig, welche Sonntag den 28. October h. a. stattfinden soll, werden hiermit nicht bloß alle Mitglieder unserer Pfarodie, sondern auch aus den benachbarten Orten alle diejenigen, welche an dieser Feierlichkeit ein Interesse haben, freundlich eingeladen. Die Feier beginnt früh 10 Uhr und wird sich der Festzug von der Kirche aus zur Kirche bewegen. Lössnig, den 28. October 1877. Der Kirchenvorstand.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Anfang des IV. Quartals: Dr. Erlor: Friedrich der Große. Freitag den 26. October Abends 8 Uhr. Karten im Vereinslocale, Klosterstraße 6, II. zu haben; die früher ausgegebenen bleiben in Gültigkeit.

Leipziger Kunstverein.

Beim Wiederbeginn der wissenschaftlichen Vorträge sind wir uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß der Besuch der Ausstellungen und Vorträge im Kunstverein nur 1) den Mitgliedern des Vereins, 2) deren Frauen und Angehörigen, dasern für diese auf die Person lautende sogenannte „Familienkarten“ gelöst worden sind, 3) den Inhabern von „Semesterkarten“, 4) Fremden in Begleitung von Mitgliedern des Vereins gestattet ist.

Die sub 2 und 3 erwähnten Karten sind jederzeit beim Expedienten des Vereins zu haben und beim Eintritt vorzuzeigen. Leipzig, den 25. October 1877. Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Herren Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbetreibende werden hierdurch auf die von der Gesellschaft veranstalteten Ausstellungen besonders aufmerksam gemacht und zu reicher Theilnahme an denselben höflich eingeladen. Es bietet sich während dieser Abende günstige Gelegenheit, Mittel jeder Branche, welche sich durch Arbeit, eigenhändige Constructions, Gediegenheit in der Ausführung und Preiswürdigkeit auszeichnen, dem Publicum vorzuführen. Geeignete Ausstellungsobjecte sind stets willkommen. Besondere Speisen erwachsen den Herren Kunststellern nicht. Gef. Anmeldung: bei uns Ausstellung von Gegenständen nehmen die Herren Alwin Trebbner, in Firma Bernhard Zacharia, Wiesenstraße 22 und Schülerstraße 9, A. L. Hercher, Buchhofstraße 1 u. 2, G. Krieg, Schützenstraße, gern entgegen, sowie an diesen Stellen jede sonstige wünschenswerthe Auskunft bereitwilligst ertheilt wird. Leipzig, den 16. October 1877. Das Directorium.

Polytechnische Gesellschaft.

Gesellschafts-Local: Hôtel de Pologne, Gaisstraße. Familienabend verbunden mit Ausstellung Freitag den 26. October, Abends 8 Uhr.

Tagordnung: Erlebidigung eingegangener Anfragen. — Allgemeine Besprechungen. Zur Ausstellung gelangen: 1) Petroleumlampe mit Brillant-Doppelbrenner von Herrn Schuster & Baer aus Berlin. 2) Torf-Kofes von Herrn Dr. F. Matthey aus Saalfeld. 3) Autographische Presse von Herrn Maschinenfabrikant Hugo Koch, hier, Wahlmannstraße Nr. 8.

Um recht zahlreiche Theilnahme der geehrten Mitglieder und deren Damen wird höflich gebeten. Gäfte, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Das Directorium.

Polytechnische Gesellschaft.

Das Lesezimmer unserer Gesellschaft ist jeden Montag und Freitag Abends geöffnet und halten wir solches nebst Bibliothek fleißiger Benutzung recht sehr empfohlen. Das Directorium.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr pünctl. Vers. „Die Behandlung schwächlicher Kinder“ vom Vors. — Diaconus. u. s. w. — Gäste gegen bel. Eintrittsg. D. V.

Verein Leipziger Bierhändler.

Freitag den 26. October Abends 1/8 Uhr Monatsversammlung Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21. Gäfte sind willkommen. D. B.

Gewerbeverein Heudnitz.

Heute Freitag Verlesung im Vereinslocal. Vortrag über Gefährdung und Volkswirtschaftslehre in der Fortbildungsschule. Gäfte sind willkommen. Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Probe. Aufführung Sonnabend, 27. or., pünctlich 7 1/2 Uhr, Hôtel de Pologne. Eintritt nur gegen Programm oder Karte. Die Hängel sind von der Fabrik Hierold & Co. zur Verfügung gestellt. D. V.

Nachdem zum Vermögen des Herrn Schneidermeister Albert Alexander Fuchs, Firma Conrad Fuchs Nachfolger hier, Ritterstraße Nr. 26, Concurs eröffnet worden ist, fordere ich alle diejenigen, welche an Herrn Fuchs noch Zahlungen zu machen haben, auf, dieselben sofort an mich abzuführen, widrigenfalls ich deshalb klagbar werden muß.

Abg. Julius Berger, Gütervertreter, Reichstraße 1, I.

Cigarren-Reisenden-Gesuch

unter Q. & M. No. 570. betreffend. Um irtigen Annahmen vorzubeugen, bemerke ich, daß die in Nr. 297 dieses Blattes ersichtliche Annonce nicht von uns ausgeht und diese Erklärung zugleich zur Erlebidigung der bereits vielfach direct bei uns eingegangenen Offerten.

J. G. Quandt & Mangelsdorf.

Es kann mir nicht gleichgültig sein, für den so viel Aufsehen erregenden Beschluß des Vorstandes des Leipziger Handfrauen-Vereins: „Die Männer aus den General-Versammlungen, wie überhaupt aus dem Vereine auszuschließen“ auch meine Frau Ida Barbor verantwortlich gemacht zu sehen, und erkläre ich hiermit als Zeuge der Sitzung, in der dieser Beschluß gefaßt wurde, daß meine Frau die Einzige war, die für diesen Antrag nicht gestimmt und für dessen Ablehnung energisch — aber vergebens — eingetreten ist.

Max Barbor.

An Er. K.

Wohnung Weichstraße nicht anzuhaben, nochmals Adresse erbitte E. B. W. postlagernd.

Seit einigen Wochen hat eine dreifache Betrügerin meinen und meiner Frau Namen zu wiederholten Malen dadurch mißbraucht, daß dieselbe angeblich in unserm Auftrag in diesem Geschäftslocale Waaren ohne Bezahlung entnommen oder zu entnehmen versucht hat. Ich warne demgemäß Jedermann, dieser und unbekannter Person auf unsern Namen Waaren zu verabfolgen, indem ich hinzusetze, daß es bei uns Brauch ist, Einkäufe nur gegen Baarzahlung zu machen.

Dr. Reinhard.

Unserm lieben Franz Verl zu seinem 25. Geburtstag ein 99 Mal donnerndes Hoch, daß der ganze Kirmeschwärm auf dem Reiterwagen Polka tanzt. 's 's von wegen der Dornle. R. D. G.

Gerechte Gratulation Herrn u. Frau Scharlach zur heutigen Silbernen Hochzeit. Der alte Schwede.

Den Schwarzen nur — nehmt Alles — die Sympathie des Herzens laß ich mir nicht rauben. — Wer behandelt mit Sympathie? Adresse unter H. G. 3. an die Expedition dieses Blattes.

Auf das höchste Culmbacher Bier aus der Brauerei G. Sandler, 16 fl. 3.4, wird hierdurch aufmerksam gemacht. Alleiniges Depot bei A. R. Nägler, Katharinenstraße Nr. 16. F. Bager- und Zerbst Bier, 26 fl. 3.4. Wichtig für Hausfrauen u. Man bittet betr. Annonce im Hauptblatt pag. 6294 zu beachten.

Die Lectüre eines soeben erschienenen Büchleins hat mich so gefesselt, daß ich dasselbe für die weitesten Kreise empfehlen möchte. Jedermann sollte diese Werke der Literatur besitzen oder doch gelesen haben. Dasselbe betrifft sich:

„Der Tannenbaum“ von G. Buchholz, ist splendid ausgestattet und doch billig (ich glaube broch. 4 8, eleg. geb. 4 4), ist durch jede Buchhandlung zu beziehen und wird wohl auch in keiner Bibliothek fehlen. Wirklich ein treffliches Büchlein!

Prof. L. W. A. (Eingekandt)

Zöpfe, Locken, Chignons

in nur recker, besser Waare unter Garantie der größten Sauberkeit liefert zu soliden Preisen Adolf Heintze in

Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.

Wo kauft man Gamszöpfe billig und schön? Gaisstraße Nr. 3, 1. Etage. Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Dautrich's Hof, Reichstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Dautrich's Hof, Reichstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Dautrich's Hof, Reichstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Dautrich's Hof, Reichstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Dautrich's Hof, Reichstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

In seinem nächsten Sonnabend Abends 8 Uhr in Fischer's Restauration, Katharinenstraße 14, stattfindenden Eintritts-Abend ladet der unterzeichnete Verein hierdurch seine lieben alten Herren und Ehren-Concurrenzen freundlich ein.

Der akademische Gesangverein Arion. Franz Bräuer, stud. jur., d. 3. Secretair.

Die Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß sich ihr Kneiplocal von jetzt ab Reudnitzhof 10 bei Herrn Restaurateur Linko befindet. Leipzig, den 26. October 1877. Die Burschenschaft Arminia. J. N.: H. Teubner, stud. phil. d. 3. Schriftwart.

Arztlicher Verein.

Heute Abend 7 Uhr.

Leipziger Musikerverein.

Montag den 29. October Nachmittags präcis 1/3 Uhr General-Versammlung in Prager's Bierkneipe.

Tagordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage 2) Berlage und Beschlußfassung einer Petition (über verschiedene und treffende Wünsche) an die hohe Zweite Kammer der Ständerversammlung zu Dresden.

Zahlreiches Erscheinen ist so wünschlich erwünscht. E. Hartmann, Vorsitzender.

Arbeiterbildungsverein.

Heute Abend 8 Uhr beginnt der Unterricht in der deutschen Sprache für Anfänger, um 9 Uhr im Schönschreiber. Der Unterricht in der Stenographie (Sabelberger) beginnt morgen (Sonnabend) Abend 8 Uhr, im Zeichen Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr, im Zeichen für Anfänger Montag Abend 8 Uhr, für Fortgeschrittene um 9 Uhr.

Im Laufe der nächsten Woche beginnen die Kurse in der deutschen Sprache für Fortgeschrittene, in der französischen, englischen und russischen Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene, gleichfalls in der Rundschrift und Stenographie. — Alles Nähere ist im Vereinslocal, Querstr. 28, zu erfahren. Aufnahme jeden Abend von 8 1/2 Uhr an.

Sängerbund an der Pleisse.

Heute Abend 8 Uhr Probe in der Gesellschaftshalle. Als Bewährte empfehlen sich

Georg Friedrich Trümper, Elise Trümper geb. Eysberg. Leipzig, 22. October 1877.

August Meyer Margarethe Meyer geb. Schulze. Leipzig, den 22. October 1877.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigt hierdurch an — Leipzig, den 25. October 1877. M. Voigt, R. Voigt geb. Dage.

Heute früh 8 Uhr schenkte uns Gott ein kleines Mädchen. Den 25. October. Franz Brendel und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigt hochzufrieden an Leipzig, 25. October 1877.

Wilhelm Wölner, Jenny Wölner geb. Reifenrath.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 25. October 1877.

S. Paul Krüger und Frau.

S. Paul Krüger und Frau.

S. Paul Krüger und Frau.

S. Paul Krüger und Frau.

S. Paul Krüger und Frau.

S. Paul Krüger und Frau.

S. Paul Krüger und Frau.

S. Paul Krüger und Frau.

Am 24. October Abends 1/2 12 Uhr verschied nach lauzen Leiden im 61. Lebensjahre unser guter Vater, Vater und Schwiegervater,

Salomon Blonder.

Fremden und Verwandten widmen diese Trauerkunde Leipzig, Groß und Chodrow

Die Hinterbliebenen.

NB. Die Beerdigung findet Freitag, den 26. d. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Weststraße Nr. 45 aus statt.

Allen Verwandten Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein theilgeliebter Mann, Herr Oberlehrer a. D. Moriz Ebermann, heute Morgen 1/4 Uhr nach längerem Leiden sanft und ruhig entschlafen ist

Jonny Ebermann geb. Kühne.

Auf Wunsch des Bestorbenen unterbleiben alle äußeren Zeichen der Trauer.



Die Verbindung Grimonias erfüllt hiermit die traurige Pflicht, das Ableben ihres alten Hauses, des Herrn G. E. Stadler, Repräsentant der Société Astarienne in Antwerpen anzukündigen.

J. W. Schneider XXX

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unser theurer, unergiebiger Vater, Schwieger- und Großvater, der Dudenwächter

Friedrich Robert Carl

in seinem eben vollendeten 71. Lebensjahre. Wer den Bestorbenen kannte, wird unsern Verlust ermaßen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause Eisenstraße Nr. 29 aus statt.

Heute Nacht 11 Uhr entschlief nach kurzen, schweren Leiden unser innigstgeliebter guter Vater, Schwiegervater, Großvater u. Bruder Joh. Krebs, Privatmann in seinem 67. Lebensjahre.

Bergangene Nacht verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau Johanna Felsche geb. Apich, und zeigen dies hierdurch schmerz erfüllt an

die Hinterbliebenen.

Borgestern Abend 11 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Johanne Sophie Leisebein.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Die tieftrauernde Familie

Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 3 Uhr statt.

Fremden und Bekannten hierdurch die traurige

Nachricht, daß gestern Abend 8 1/2 Uhr meine liebe Frau Wilhelmine geb. Schamer am Kindbettfieber sanft entschlafen ist.

C. A. Schirlik.

Lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Mittheilung, daß vergangene Nacht meine noch einzige, geliebte Schwester

Natalie verw. Seyffart

von ihrem längeren Leiden durch einen sanften Tod befreit worden ist.

Um stille Theilnahme bittet in seinem großen Schmerz

Leipzig, den 25. October 1877.

Ober-Postsecretair Küling,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Derlichen Dank für den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis ihrer lieben Mama sagt die Familie Kitz.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Robert Müller in Orlitz in Wöhrten mit Frä. Ida Kreis in Greifeld.

Bermählt: Herr Postsecretär Hermann Schmidt in Lemnitz mit Frä. Sidonie Reil in Prieswitz.

Herrn H. Semler in Bayern eine Tochter. Herr Conrad Rühl in Döbeln eine Tochter.

Schorben: Herr Heinrich Gustav Meier, Schreinermeister aus Chemnitz, in Dortmund in Westph. Herr

Friedrich Wlig's in Chemnitz Tochter Hedden. Herr Wilhelm Kraus's in Chemnitz Sohn Georg. Herr Ric. Arnold's in Chemnitz Tochter Martha.

Nachruf.

In den Morgenstunden des heutigen Tages entschlief Sein Herr

Michael Moriz Ebermann,

emeritirter Oberlehrer der Kath.-Freischule.

Einer der letzten der noch unter dem unergieblichen Director Plats angestellten Lehrer, hat der Heimgegangene in gewissenhafter Treue, großer Fleißhaftigkeit und opferbereitswilliger Hingebung an seinen Beruf über zweiundvierzig Jahre an der ihm unendlich theuern Anstalt bis Ostern 1875 in den verschiedensten Classen mit reichem Segen als Lehrer gewirkt und sich durch die ernste Auffassung seines Berufs und die gewissenhafte Hingabe an denselben in den Herzen seiner zahlreichen Schülerinnen, sowie im Kreise seiner Kollegen ein dauerndes Gedächtniß gestiftet.

Das Lehrercollgium der Vereinigten Kath.- und Wendler'schen Freischule.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 3-1/2, 4-1/2.

Friedrichsbad, Temp. des Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 3-1/2, 4-1/2.

Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Kartoffelknecht mit frischer Würst. D. V. Kraus, Hofmann II.

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über der Ostsee.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke. Data for Oct 24 and 25.

Landtag.

-r. Dresden, 25. October. Heute Vormittag 10 Uhr versammelte sich die Zweite Kammer des sächsischen Landtages zum ersten Male in ihrem renovirten und theilweise umgebauten Sitzungssaal zu einer Präliminartagung.

Die sächsische Eröffnung des Landtags ist auf morgen festgesetzt. Um 9 Uhr findet ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche, um 11 Uhr die Vereidung der Theokraten im königlichen Schloße, und um 5 Uhr Nachmittags ein Hofdiner statt.

Zwei Antrittsfestlichkeiten.

K. W. Leipzig, 25. October. Die hiesige Nicolaischule hat seit Michaelis ihren Rector gewechselt. Der bisherige Rector, Prof. Dr. Hermann Lipsius, ward ordentlicher Professor der classischen Philologie an unserer Hochschule, als welcher er gestern in der Aula des Augustenums seine Antrittsrede hielt.

Die Auffassung der attischen Demokratie, die man wohl gar mit Oligarchie verwechselt, der man Demagogie des Demos, Neigung zur Nichtbeachtung der Gesetze u. Schuld gegeben hat, bedarf der Berichtigung wie der Ergänzung; neuere Forschungen, namentlich in dem Inschriftenmaterial, das Dank den Arbeiten eines Boeckh und seiner Fortsetzer Franz und Kirchhoff in dem „Corpus inscriptionum Graecarum“ erschlossen ist haben eine reinere Auffassung der attischen Staatsverfassung möglich gemacht.

Wenn nachträglich die attische Freiheit in der möglichst größten Theilnahme des Einzelnen an der Staatsverwaltung, die moderne Freiheit in dem möglichst größten Schutz des Individuums gegen die Ausschreitungen der Staatsgewalt findet, so ist das im Allgemeinen richtig und paßt hauptsächlich auf den platonischen Staat, auf die doricischen Staaten. In Athen dagegen ist dem modernen Bedürfnis, dem Rechtsstaat mehr Genüge geleistet — Die Rechtswohlthaten der attischen Demokratie waren nicht allgemein vertheilt auf alle Angehörigen derselben.

Nur die Vollbürger hatten diese Rechte außerhalb dieses Kreises standen die Metöken und Sklaven als rechtlose Individuen, letztere eigentlich nur als besessene Handlöhner. Selbst Aristoteles spricht sich über die Beibehaltung der Sklaven als solche in diesem Sinne aus. Gleichwohl betrug die Zahl der Sklaven das Doppelte der Anzahl der Freien. Die Metöken waren Schwabbürger, die Kyprioten zahlten, meist Kaufleute, Handwerker. Unterliegen sie die Zahlung, so wurden sie sofort als Sklaven veräußert.

Die Bürgerrechte waren folgende. Es war für die Erstlinge der Bürger auszuheben zu bezeugen. Im Alter wurden die Bürger auf Staatskosten verpflegt. Kinder wurden von Staatswegen gegen die väterliche Gewalt in Schutz genommen. Ganz anders war es in Rom. Nicht bloß in der modernen Welt ist die Todesstrafe unpopulär. In der attischen Demokratie war sie es auch. Körperliche Blühtigung, Verschönerung konnte kein Strafmittel verhängen, Haft nur in seltenen Fällen, Untersuchungshaft nur bei wirklich eingeleiteter gerichtlicher Verfolgung. Die Folter existierte nur für Sklaven; ja, keine gerichtliche Aussage derselben galt, wenn sie nicht auf der Folter erpreßt war. Der Bürger war sogar von der Untersuchungshaft frei, wenn drei Mitbürger für ihn Bürgschaft leisteten. Erfolgte die Verhaftung, so mußte auch noch Sorge getragen werden, daß der Haftfriede nicht gebrochen wurde. Statt der Gefängnisstrafen führte man Geldbußen ein, freilich bis zum Uebermaß, um den Staatschatz zu bereichern.

Das Recht der freien Meinungsäußerung dagegen fehlte, wenn es auch in den „Hopliten“ des Xenophon heißt: „Ein Sklavenloos: nicht sagen dürfen, was man denkt.“

Nun vollends das Denken über religiöse Dinge war verpönt. Die Anklage über „Atheia“ war nur zu rasch bei der Hand. Diese Intoleranz steht im grellsten Widerspruch mit der Freiheit, die man in Attika selbst den Metöken in dieser Beziehung ließ. Ueberhaupt fehlt dem attischen Strafrecht und Proceßrecht die Definitionschärfe, welche das römische Recht auszeichnet.

Die attische Staatsbürgerfreiheit hat zu Recht und in Wirklichkeit bestanden. Die freie Verfassung hat lange Zeit hindurch Staatsbürger gefunden, die ihrer Würdig waren. Die Volksversammlungen, Ecclesien, haben sich (mit nur einer einzigen Ausnahme) zu keiner Ausschreitungen, keiner Gesetzverletzung hinreißen lassen. Diese „Ecclesien“ unterscheiden sich von den römischen Comitien ganz erheblich, sie haben auch Nichts gemein mit den modernen Volksvertretungen. Sie stellten eben das ganze Volk wirklich dar.

Es waren Landgemeindefeststellungen, wie sie die Urchweiz noch aufweist. Da die Zahl dieser Versammlungen immer mehr zunahm, so daß man schließlich wohl vierzig Mal im Jahre zusammentrat, so ist es erklärlich, daß, wenn auch die Teilnehmer immer nur eine Lagereise zum Versammlungsort hatten, der Staat diesen seinen Bürgern, die seine Geschäfte besorgten, ihm also Beamte ersparten, schließlich eine Entschädigung, eine Art Dotation, wie sie unsere modernen Landtagsabgeordneten beziehen, anbot. Man hat Verleitet wegen Einführung dieses Solches hart getadelt, aber gewiß nicht mit Recht.

Die Ecclesien erlebten nicht alle und jede Geschäfte. Es fand eine Theilung der Staatsgeschäfte statt, der große Rath der Fünfhundert hatte die Initiative, machte die Vorlagen für die „Ecclesien“. Dann bestanden besondere Organe für Handhabung der Rechtspflege und der Gesetzgebung, die „Hollas“ u. alle diese Institutionen umgeben mit Garantien, Altersvorsorge, kurzer Amtszeit, Abhebbarkeit sogar während dieser kurzen Amtsdauer u. Die in den Inschriften auf uns gekommenen Demosbeschlüsse bezeugen es, daß es sich meist nur um Ausübung von Rechten handelte, die in monarchischen Staaten Attribute des Souverain sind, z. B. Ehrenverleihungen, Entscheidungen über Krieg und Frieden.

Die angebliche Allgewalt der „Ecclesien“ war thatsächlich nicht vorhanden, von Oligarchie kann nicht die Rede sein, wo sogar Volksbeschlüsse durch ein einfaches Verlangen vereitelt, sogar bereits gefasste Beschlüsse wieder rückgängig gemacht werden konnten, indem einfach die Berufung auf die Berichte eingeleitet oder angebracht wurde, allerdings ein Rechtsmittel, das leicht als Euphemie mißbraucht werden konnte. Man hat daher die „Hollas“ sogar als eine Art Revisionsinstanz, einen Souverain über dem Souverain darstellen zu dürfen geglaubt.

Genug, die attische Demokratie hatte in sich selbst schon Mittel genug gegen Ausartung. Ihre Voraussetzung war und blieb natürlich die Thätigkeit ihrer Bürger. Wenn also neuerdings in einer Arbeit über die attische Demokratie von einer Seite her behauptet worden ist, Athen verdanke seine Größe, seinen unergieblichen Ruhm nicht seinem Staatswesen, nicht seiner Geschichte, sondern nur seinen Leistungen auf den Schönen der Kunst und Poesie, so ist das zu bestritten und vielmehr die Auffassung als berechtigt zu bezeichnen, daß dieser reiche productive Glanz im Reiche des Schönen nur eine von den vielen Konsequenzen des Staatswesens, daß er nur in einem freien Staate, wie die attische Demokratie war, zur Entfaltung kommen konnte.

Verein von Freunden der Erdkunde zu Leipzig.

Sitzung vom 24. October.

Leipzig, 24. October. Heute Abend begannen die regelmäßigen Versammlungen der hiesigen Geographischen Gesellschaft und zwar im großen Saale des Kaufmännischen Vereins (Schulstraße). Gleich diese erste Sitzung war angemessen besucht und zwar auch von der Damenwelt, die stets ein reges Interesse für die Völkerverehrung und Erdkunde an den Tag legt.

lende und einführende Worte über einen jungen Aftaten Lamec Saab, einen Schwagerwanden des kaiserlich deutschen Consuls in Konstantinopel und derzeitigen Stadtrath der Medizin an unserer Universität. Aufgestellt war als Werk dieses Aftaten ein schöner Plan von Smyrna in Farbendruck (im Maßstab von 1 : 5000), über welche Blätter das Leipziger Tageblatt bereits vor längerer Zeit einen größeren Artikel gebracht hat. Prof. Dr. Bruns nahm das volle Interesse der Versammlung für den jungen Fremdling in Anspruch, der, durch die Majestät aus Albanien herbeigeführt, durch Dr. phil. Reinke aus Münster mit nach Deutschland genommen und dort erzogen worden war, dann als Eisenbahningenieur nach Kleinasien ging und jetzt nach Deutschland zurückkehrte, um sich behufs Fortschreibung im Orient medicinische Kenntnisse anzueignen.

Der Redner des Abends war Raler K. Öhring, der jetzt in unserer Mitte lebt. Reisebilder aus den Pampas der argentinischen Republik waren es, die er in Farbenstiften vorlegte und in schlichten Worten als Erzähler vor uns entrollte.

Diese Reise erstreckte sich von Mendoza östlich der Cordilleren bis nach Rosario am Paraná und nahm volle sieben Wochen Zeit in Anspruch. Herr Öhring machte diesen interessanten, aber auch vielfach beschwerlichen Ausflug in der ersten Zeit seines Aufenthaltes in Südamerika als verhältnismäßig ganz junger Mann. Die Karawanenfahrt ging von Mendoza über San Luis, über die Flüsse Desaguadero, Rio Quinto, Rio Cuarto und Rio Tercero.

Redner erzählte ganz ergötzlich und getreulich seine Reiseerlebnisse während dieser langen Fahrt mit den Ochsenkarren durch das Grasmeer. Denn als solches kann man die Pampas bezeichnen. Der Ausdruck „Pampa“ bedeutet in der Quechua-sprache so viel als Ebene. Die Eingeborenen nennen sie „mar do verdura“, „mar do pasto“. Man sieht meist nur Himmel und Gras.

Unabhängig treten diese Steppen dahin, durchsticht mit vielen Salz- und Salpeterschichten. Zum Theil sind die Pampas mit Röhren und Disteln bewachsen, die eine Höhe von 3 Meter erreichen, zum Theil nur mit Gras. Lagunen begegnen in der Nähe der Flüsse, Lagunen mit Schaaren von Flamingos u. In geognostischer Beziehung bietet die Pampasformation dunkle mergelige Lehmen und Schlammager, mit Mergelconcretionen, häufig compacten Mergelschichten (Loosa).

Das Grasmeer hat im Winter seine stille wellenartige Bewegung. Im Winde treibt der rauhe und bestige Südwind (Pampero) die Gassen zu stärkerem Wellenschlag auf und nieder.

Die Fauna der Pampas sind Rabenarten, amerikanische Strauße, Biscachas (Oasen), Gürteltiere, eine Art Fische von wenig Nutzwert u. Die Bevölkerung besteht aus vielen Indianerstämmen, den Pampanindianern. Die britischen Viehhirten heißen Gaucho. Von Erleren sprach Herr Öhring weniger. Ein desto lebhafteres Bild entwarf er mit Farbe und Wort von den ritterlichen Hirten, welche zu Pferde die Wagenzüge begleiten, die Pferde hüten, Raubtiere und wilde Pferde einfangen und nach dem Ausbruch des Redners wahrer Centauren sind. „Stolz lieb“ ich den Spanier“, und der Gaucho hält sich für einen echten Abkömmling dieser romanischen Race, obgleich auch wohl mehr als ein Tropfen Indianerblut in seinen Adern fließt und ihn zum Westgen

nacht. Herr Böring erzählt von der Sattelfestigkeit der Gänge selbst auf frisch eingefangenen scharf unblühenden Steppenpferden. Ihr Aussehen hat etwas Mitterliches in seiner Art, zu Pferde machen sie in ihrer seltenen und farbenreichen Tracht, im „Poncho“, mit weissen beschnittenen Reithosen, riesig beschnittenen Stiefeln, dem Strohhut mit weichen Seitenrand darunter, einen durchaus malerischen Eindruck. Diese Caballeros der „Fiancias“ (Biegehüter) zeigten dem jungen Maler gegenüber auch Kunstsinne, ließen sich von ihm porträtieren, bezahlten ihn aber als wahre südamerikanische Krieger, wie er selbst nach erzählt.

Folgte ein gedrängter Bericht des Vorsitzenden über die diesjährige Konferenz der Bevollmächtigten der europäischen Gradmessung zu Stuttgart, an welcher er selbst Theil genommen hatte.

Nachtrag.

Leipzig, 25. October. In der Fraktionsführung, welche die nationalliberale Partei am 23. October abhielt, fand eine allgemeine Besprechung der augenblicklichen Lage statt, die von dem Abgeordneten Lasker einer allseitigen Beleuchtung unterzogen wurde. Allgemein sprach sich die Ansicht aus, daß man den Anträgen der Fortschrittspartei schon ihrer scharfen Form wegen möglichst beizutreten könne, daß aber jedenfalls die Fraktion ihrerseits zu den schwebenden Fragen feste und deutliche Stellung nehmen müsse, sobald die näheren Erklärungen der Staatsregierung vorliegen.

Leipzig, 25. October. Die Socialdemokraten, welche durch den Erfolg der letzten Reichstagswahl, wobei ihr Candidat bei uns das Drittel aller abgegebenen Stimmen erhielt, begehrt worden sind, bearbeiten unseren Wahlkreis mit besonderem Eifer. Seit drei Monaten sind schon drei Agitatoren hier gewesen, um das Volk anzusprechen. Am letzten Montage sprach der „Kaiser“ Kauerl aus Leipzig vor einer zahlreichen Versammlung über Reichstag und Socialdemokratie. Das gestellte Thema wurde, wie bei allen derartigen Reden, nur vorübergehend berührt; die Hauptfrage war die Schmäkung aller nicht socialistischen Parteien. Die Nationalliberalen, gegen die der Redner einen ganz besonderen Haß entwickelte, bezeichnete er als die Hüter des Großcapitalis und die Fortschrittspartei bildet nach seiner Meinung den Schwanz des Nationalliberalismus. Die Ultramontanen kamen glimpflich weg, wahrscheinlich weil sie oft mit den Socialdemokraten Hand in Hand gingen. Von Letzteren allein verspricht er sich das Heil der Menschheit. Aber fragt mich nur nicht, wie? Anstatt zu belehren, regt man nur immer auf, und statt der weislichen, so oft von der Socialdemokratie gesprochenen Fülle speist man die Arbeiter mit schönen, aber unheilvollen Redensarten ab. Da anerkanntermaßen ein Redegesetz in einer socialdemokratischen Versammlung gar nichts nützt (?), so liegen auch die zahlreich anwesenden Nicht-socialisten den Redner sprechen, ohne den Versuch zu machen, die Unhaltbarkeit vieler ausgesprochenen Aeuern nachzuweisen.

Die Kaiserfeste, schreibt das „Frankf. Journal“, werden in Frankfurt allgemein als Tage der Aufschwümmung angesehen. Die dargebrachten Ovationen waren nicht etwa oberflächliche, sondern kamen aus dem Herzen des Volkes. Die Freundlichkeit, mit welcher der Kaiser auch die kleinste Aufmerksamkeit entgegennahm, verfehlte nicht das geminnendsten Eindruck.

Der diesmalige Empfang der Präsidien beider Häuser des preussischen Landtags beim König war, wie die „Tribüne“ hört, ein äußerst halbvoller. Se Majestät hat länger, als es sonst wohl der Fall zu sein pflegt, sich mit den Herren unterhalten und in eingehender Weise sich über die Aufgaben der Session verbreitet. Jedenfalls werde die Staatsregierung in der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses umfassende Erklärungen über die Stellung der Regierung zur Wiederverfassung und Fortführung der Verwaltungsreform geben.

Nach den vielen Erörterungen, welche in der Presse über den Eintritt des Herrn v. Bennigsen in das Ministerium stattgefunden haben, sollte man annehmen, daß diese Frage dem Herrn v. Bennigsen selbst in irgend einer Gestalt näher getreten sei. Dem ist, wie der „Hamb. Corr.“ wissen will, nicht so. Dieses Blatt sagt: „Soweit wir die Persönlichkeit des Herrn v. Bennigsen zu beurtheilen vermögen, wünscht derselbe für sich eine Veränderung in seiner jetzigen Stellung durchaus nicht. Als Führer der nationalliberalen Partei im Reichstage, als Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses ist er dazu berufen, auf die Weiterführung der nationalen Politik, auf die Entwicklung der preussischen Verwaltungsreformen einen maßgebenden Einfluß zu üben. In seinem Dienste als Landesdirector der Provinz Hannover steht er an der Spitze einer Verwaltung, die auch von dem verdienstlichsten Wesen und Ultramontanen als eine musterghätige anerkannt wird. Gleichwohl bezweifeln wir nicht, daß Herr v. Bennigsen

unter Verleugnung seiner persönlichen Neigungen einem an ihn ergehenden Rufe Folge leisten würde, wenn die Pflicht gegen das Vaterland, das Interesse der von ihm vertretenen Ideen solches erheischte. Dazu dürfte aber die gegenwärtige Vacanz im Ministerium kaum den geeigneten Zeitpunkt geboten haben. Wir wissen nicht, ob Herr v. Bennigsen sich mit der Camp-Hausen-Kuchenbach'schen Handelspolitik völlig zu identifizieren vermag, wir wollen davon absehen, ob so selbständige Charaktere, wie Bismarck und Bennigsen, bei dem Bekreben des Erstleren, seine Kollegen zu Fachministern herabzudrücken, auf die Dauer neben einander gehen können, wir wollen nur hervorheben, daß Herr von Bennigsen es schwerlich unternehmen haben würde, die nationalliberalen Grundzüge als deren einziger und alleiniger Vertreter im Ministerium zur Durchführung zu bringen. Ob andererseits Herr von Bennigsen den Erwartungen des linken Flügels der nationalliberalen Partei auf rückhaltlose Fortführung der neuen Verwaltungs-Organisationen entsprechen werde, scheint uns zweifelhaft. — Diese Aufführungen beschäftigten sich nur mit dem Project einer Verfassung Bennigsen's zum Minister des Innern; neueren Gerüchten zufolge wäre er aber als Reichsschatzmeister und preussischer Finanzminister in Aussicht genommen.

Leipzig, 25. October. Das heute hier verbreitete Gerücht, der Postamtbeamte Pilz sei auf der Flucht entsetzt worden, ist, wie wir aus besserer Quelle erfahren, unbegründet. Bis heute 7 Uhr Abends war hier keine Nachricht über den Aufenthalt des Flüchtigen eingegangen. Einem gänzlich unverbürgten Gerücht nach soll ein unbekannter Mann in Merseburg gestern ein englisches Goldstück umgewechselt haben, es ist das aber eben nur eine Mittelkennung ohne allen thatsächlichen Anhalt.

Leipzig, 25. October. Gestern Abend fand im großen Saale der Central-Halle das erste der neu eingeführten sogenannten Wochen-Concerte statt. Der zahlreiche Besuch desselben ist sicherlich der beste Beweis, daß die Idee des Herrn Bernhardt, für ein billiges dem Publicum einen Kunstgenuss zu bieten, den besten Anklang gefunden hat. Herr Musikdirector Berndt mit der Capelle des 106. Infanterie-Regiments, welche während der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Hierseins sich schnell die Sympathien unserer Bewohnerschaft erworben, hatte ein sorgfältig gemähltes Programm aufgestellt, dessen Ausführung allgemeinen Beifall fand. Man darf annehmen, daß diese Concerte auch in der Folgezeit eine freundliche Aufnahme finden werden, um so mehr, als der Aufenthalt im Saale durch einen trefflichen Trunk verschönert wird.

Leipzig, 25. October. Unter den Bewohnern der hiesigen Katharinenstraße macht sich, wie wir von mehreren Seiten vernehmen, mehr und mehr eine Mißstimmung darüber geltend, daß diese Straße, welche nach der Verbreiterung des Halle'schen Bypasses und Vollenbung der Nordstraße eine Hauptverkehrsader zum Centrum der Stadt nach nördlicher und nordwestlicher Richtung geworden, nach wie vor an drei Tagen der Woche dem Verkehr als Standort dienen muß. Auf beiden Seiten der Straße wird der Fahrgang von den Verkäufern und Verkäuferinnen mit ihren Körben, Säcken, Handwagen u. dergleichen einsehbar, daß für den Fahrverkehr selbst nur ein schmaler Raum übrig bleibt, und die Folge davon ist, daß an jedem Markttage in der Katharinenstraße Störungen und Collisionen eintreten, die oftmals die widerwärtigsten Scenen herbeiführen. Auch der Fahrgang verleiht auf den Trottoirs leidet durch die Aufstellung der Verkaufshände nicht an den Häusern nicht unerheblich, und es wird auch berichtet, daß diese Verhältnisse in der Hauptsache die Schuld an dem seit mehreren Jahren wesentlich herabgegangenen Ertrag der Verkaufshände in der Katharinenstraße tragen. Alle anderen Straßen in der inneren Stadt sind, was die Einkünfte aus den Hausgrundstücken anbelangt, vorwärts gegangen, und nur die Katharinenstraße allein macht davon eine Ausnahme. Die ganze Pessimologie der zu ebener Erde gelegenen Kaufhäuser lässt allerdings den Verkauf auch sofort den Eindruck gewinnen, daß die Katharinenstraße sehr in der allgemeinen Entwicklung zurückgeblieben ist. Guter Vernehmen nach beachtlichen verschiedene Hausbesitzer derselben Schritte zu thun, damit endlich einmal ein Anstoß zu der Entfernung des Gemüsemarktes aus der Katharinenstraße gegeben werde.

Leipzig, 25. October. In der Schützenstraße insulirte gestern Nachmittag ein Bettler aus unerschämter Weise einen Herrn und eine Dame, die er auf offener Straße angebettelt hatte, aus Kecker darüber, daß er Nichts erhalten, vielmehr zurückgewiesen worden war. Ein Schamann, der dazu kam, nahm den Bettler sofort in Empfang, da er einen arbeitslosen, vielfach schon bestrafteu Einwohner aus Abtaundorf in ihm erkannte, und brachte ihn nach dem Rathmarkt zur Haft. — Deutlichen Abends gab es in der Sternwartenstraße zwischen zwei jungen Leuten eine absehnliche Kanerei, welche so sehr ankarkete, daß eine Menge Menschen zusammenliefen und man aus dem Publicum, um ein Unglück zu verhindern, den Versuch machte, die Kämpfer zu trennen. Aber immer wieder schlugen sie wie toll auf einander los und veranlaßten endlich durch diesen fortgesetzten öffentlichen Excess das Einschreiten der Polizei. Während nun der Eine der Excedenten wohlweislich sich drückte und dadurch seiner Arretur entging, blieb der Andere, ein angeblicher Student der Landwirtschaft aus Ungarn, in den Händen der einschreitenden Schuppleute zurück. Er wurde nach

dem Rathmarkt gebracht und dort als Urheber des Excesses eingestuft. — Auf dem Thüringer Bahnhofe verunglückte heute Nachmittag der Streckenarbeiter Pader aus Gohlis. Er war an einem Geleise kurz vor der Einfahrtshalle beschäftigt und hatte wahrscheinlich auf den um 1 Uhr 38 Min. ankommenden Zug nicht die gehörige Obacht. Plötzlich wurde er vom Zuge niedergeworfen und über den rechten Unterschenkel gefahren. Man brachte den Verunglückten mittelst Sickersorbes nach dem Krankenhaus.

Döbeln, 24. October. Gestern Abend nach 9 Uhr wurde der Handarbeiter Biegenhals aus Eörmitz auf dem Heimwege nach Kötzweim von drei Stralchen auf wahrhaft mörderische Weise angefallen, mißhandelt und an das Ufer der Mulde geschleppt, wobei die Thäter offen die Absicht kundgaben, ihn an einer sehr tiefen Stelle des Flusses ins Wasser zu werfen. Auf sein flehentliches Bitten standen sie zwar von der Ausführung dieses Entschlusses ab, überließen aber den Biegenhals später nochmals in der Nähe von Eörmitz, wo sie den Unglücklichen wiederum arg mißhandelten. Am andern Tage entdeckte man in dem sofort verdächtig gewordenen berückichtigten Handarbeiter Langer von hier den Urheber der Gräueltat; Derselbe bezeichnete seinen Bruder und einen Handarbeiter in Eörmitz als die Teilnehmer an derselben. Alle Drei wurden an das Gerichtsamt Döbeln eingeliefert.

Dresden, 25. October. In der ersten Kammer wurden der Landesälteste Hempel zum Vizepräsidenten, Bürgermeister Löhr und Graf Könnert zu Secretairen ernannt.

Dresden, 25. October. Durch Schaden wird man klug; dieses Sprichwort scheint für unsere städtische Verwaltung Princip geworden zu sein. Jeder hat dieses Princip zwei Seiten; erstens wird der Schaden zunächst abgewartet, und ist er dann da, so verfährt man zumeist in das Extrem des früheren Verfahrens. Unsere Bauunternehmer können davon ein Lied singen. Seit dem unglückseligen Zusammenstoß eines neuen Hauses auf der Blochmannstraße wird bei Baugenehmigungen mit einer Strenge verfahren, die ganz schätzenswerth wäre, wenn sie nicht ins Extrem ginge. Daß Dies aber der Fall, geht daraus hervor, daß der Fall nicht etwa vereinzelt dasteht, wo ein Baucommissar die Anordnungen, die kurz zuvor von seinem Kollegen getroffen worden, wieder aufhebt. Gestern Abend kam diese Angelegenheit im Stadtverordneten-Collegium zur Sprache, welches indeß vor definitiver Beschlußfassung erst den Verwaltungsausschuß zu hören beschloß. — Unsere Bezirksvereine beschäftigen sich bereits mit den bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen bei mit Wahlvorschläge zu denselben. Die Wahlvorschläge der freiwilligen Bezirksvereine sind höher steht von der Bürgerschaft acceptirt worden. Befanntlich beabsichtigt man auch socialdemokratischerseits, die Schanze der Gemeindevertretung zu stormen.

Der Stadtrath zu Freiberg hat die Errichtung einer Wachschaar beschlossen, die bei ausbrechenden Schandenscenen das Bewachen der getriebenen Sachen besorgen und daher dem Commando der freiwilligen Turnerfeuerwehr unterstellt werden soll.

Die Fraktionen in der Garderobe. Der Gegensatz der Parteien im preussischen Abgeordnetenhaus hat sich nunmehr auch auf die Garderoben der Landboten ausgebreitet. Bisher hingen Ueberzieher, Hüte und Stöcke der Herren Volksvertreter in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen. Das ergab natürlich eine bunte Reihe conservativer, nationalliberaler, fortschrittlicher, ultramontaner u. Ueberzieher, die bei der Fortdauer des Culturkampfes sogar zu Unfrieden unter den Kleidungsstücken der resp. Parteien geführt zu haben scheint. Anders wenigstens ist die Meinung nicht zu erklären, welche jeder Fraktion ihr besonders Garderobeviertel anweist. Ausgehängte Karten mit der Aufschrift: „Conservativ“, „Centrum“, „Nationalliberal“ u. warnen das eheverwerth Mitglied, seinen Paletot mit denen politisch Andersgläubiger zu vermengen. Bemerkenswerth ist noch der Umstand, daß die Ueberzüge der fortschrittlichen Mitglieder an die frühere Zeit des kaiserlichen Flures geknüpft sind, während man der Garderobe der anderen Fraktionen im Innern der Borchalle Raum geschafft hat.

Literatur.

Unter dem Titel „Zur Geschichte des Gaudemann'schen“ hat Gustav Schwesigle, der selbst im Lenz dieses Studentenliedes manchen süßlichen Vers gemacht hat, so eben ein kleines Heft erscheinen lassen (Halle 1877). Er legt darin, theils im Anknüpfen an frühere Forschungen von Hoffmann von Fallersleben und Th. Geizsowich, theils auf Grund selbständiger Studien auseinander, daß dieses verächtliche Lied, das nach manchen, aber ungläubwürdigen, Traditionen schon im 16. Jahrhundert gesungen worden, dessen Anfangswort sicherlich als Titel eines Liedes schon bei Sebastian Brant und wenig späteren Dichtern vorkommt, an einen alten Hummist aus dem Jahre 1267 anknapft, von dem es Schwanenjong, ja sogar einzelne Wendungen genau wiederzieht. Sicherer lassen sich bis jetzt Entschärfungen und Bearbeitungen nicht nachweisen. Gedruckt ist das Lied zwar 1776 in einer erst kürzlich bekannt gewordenen, lateinische mit deutschen Versen mischenden, etwas obskuren Form, die 1781 von einem schreibenden Literaten, Kintleben, geändert und in die Gestalt gebracht wurde, in welcher wir es noch besitzen. Der Bearbeiter des Hummistodes hatte sein sehr freundliches Leben; er wurde 1788 wegen unethischen Wandels aus Dresden fortgeschickt und ist eben gestorben. Schwesigle's amüsingendes Schiftchen wird sich gewiß einen großen Fremdenbesitz erwerben.

Briefkasten.

Cl. P. hier. Reiz ist gegenwärtig in Berlin thätig.

Ernennungen und Versetzungen ic. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

In Befehl: 1) die händige Lehrstelle in Deutschenthal, Einmommen neben freier Wohnung 1200 M., nämlich 1000 M. für den Schuldienst und 200 M. für kirchendienstliche Dienstleistungen; — 2) die händige Lehrstelle in Oberweiskirchen, Einmommen neben freier Wohnung 1000 M., 67 M. 4 vom Schuldienst und 215 M. 67 M. 4 vom kirchendienst, außerdem 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht; — 3) die händige Lehrstelle in Hagenberg, Einmommen neben freier Wohnung und Gartenungung 1050 M., außerdem 216 M. für Ueberstunden, 36 M. für eine Stunde Fortbildungsschulunterricht und 69 M. Gehalt; — 4) die händige Lehrstelle in Kleinweiskirchen, Gehalt neben freier Wohnung und Gartenungung 1050 M., außerdem 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht; — 5) die zweite händige Lehrstelle in Eissen, Gehalt neben freier Wohnung und Gartenungung 1050 M., außerdem 72 M. für 2 Ueberstunden und 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht; — 6) die händige Lehrstelle in Ullersdorf, Gehalt neben freier Wohnung und Gartenungung 1050 M., außerdem 36 M. für eine Stunde Fortbildungsschulunterricht; — 7) die händige Lehrstelle an der Reithausmännsdorf, Gehalt neben freier Wohnung und Gartenungung 975 M., außerdem 225 M. für 6 Ueberstunden und 75 M. Gehalt; — 8) die händige Lehrstelle in Oberweiskirchen, Einmommen neben freier Wohnung 840 M. vom Schuldienst und 73 M. 26 M. vom kirchendienst, außerdem 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht. Besuche um diese unter Collocatur der obersten Schulbehörde stehenden Stellen sind bis zum 7. November dieses Jahres an den Bezirkschulinspector Böhm in Freiberg einzureichen.

Berichtigung.
In dem gestrigen Bericht über den Vortrag des Herrn Director Bender im Städtischen Bezein hat sich bei den Zahlenangaben bezüglich des Mietvertrag der städtischen Grundstücke (Koch's Hof ic.) ein Irrthum eingeschlichen. Die Einkünfteangaben waren durchweg in Thalern angegeben; statt 2 (Mark) muß es also heißen: 20 Thaler.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 24. October um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	744.2	N	still, hlb. bed.	+ 15
Kopenhagen	748.3	S	leicht, Nebel	+ 11.9
Stockholm	749.5	—	still, Regen	+ 12
Haparanda	741.0	N	mäss., we. kal.	+ 3.4
Petersburg	751.6	SW	schwach, bed.	+ 6.1
Moskau	747.8	W	still, bedeckt	+ 6.8
Cork	748.0	W	mässig, bed.	+ 8.3
Brest	755.6	NW	mässig, bed.	+ 11.9
Heider	747.7	SW	leicht, wolk.	+ 10.4
Sylt	746.6	WSW	mässig, wolk.	+ 10.1
Hamburg	749.9	SW	schwach, wolk.	+ 10.7
Bismarck	751.7	SW	mässig, wolkig	+ 9.4
Neufahrwasser	754.4	S	schw., weikig	+ 7.4
Mosel	755.1	SO	mässig, bed.	+ 8.2
Genève	751.4	SW	mässig, Reg.	+ 8.4
Creteil	748.9	S	mässig, Reg.	+ 11.3
Karlsruhe	752.4	SO	leicht, Regen	+ 12.9
Wiesbaden	751.7	SW	still, bedeckt	+ 11.9
Kassel	752.3	SW	still, Regen	+ 12.0
München	756.2	SO	leicht, heiter	+ 8.6
Leipzig	754.3	S	schw., hlb. bed.	+ 9.9
Berlin	752.9	S	leicht, hlb. bed.	+ 11.3
Wien	758.1	SO	still, wolkent.	+ 12.4
Breslau	756.7	SO	mäss., hlb. bed.	+ 8.2

*) See ruhig. *) Seegang mässig. *) See fast unruhig. *) See ruhig. *) Dunst. See ruhig. *) Seegang leicht. *) Nachmittags Regen. *) Gestern und Nacht's Regen. *) Abends und Nacht's Regen.

Uebersicht der Witterung.
Das barometrische Minimum, das gestern bei Christian und am Abend bei Haparanda lag, hat sich nach dem Rinnern entfernt, gefolgt von raschem Steigen des Luftdrucks und Abkühlung. Dagegen ist in Westdeutschland das Barometer stark gefallen und hat sich eine schwache Depression von Westen auf die Nordsee fortgeschoben, welche vor dem Skagerrack starke Winde hervorruft. Sonst sind die Winde größtentheils schwach, das Wetter veränderlich und vielfach regnerisch, jedoch in Ostdeutschland und Südengland heiterer und kühler als gestern und in Ungarn fortgesetzt klar mit leichten Frösten.

Telegraphische Depeschen.

München, 25. October. Der Erzbischof Scherr ist gestern Abend gestorben.
Konstantinopel, 25. October. Der Gouverneur von Biewna meldet unterm 21. d.: Die Russen begannen das Bombardement wieder. Die Geschosse sind auf die Stadt gerichtet. — Russ' Pascha meldet unterm 23. d. vom Schipta: Die beiderseitige Artilleriekämpfe dauern ununterbrochen fort. Ein russisches Munitionsdépot ist in die Luft geflogen. — Ismail Haddi Pascha telegraphirt unterm 18. d.: Die Russen, welche unterm 12. d. abgesehen hatten, wurden von den Divisionen Pascha's bei Jorah nahe Massaganavé angegriffen, geschlagen und gezwungen, sich zurückzuziehen und die Beschlagnahmen zu verlassen. — Rouahdar Pascha hat seine Stellung bei Jorah stark besetzt. — Hobart Pascha ist in Konstantinopel eingetroffen.

Paris, 24. October. General Grant ist heute Abend hier eingetroffen.
Madrid, 24. October. Der Regierung zugegangene Nachrichten melden die Gefangennahme Estrada's, des Präsidenten der cubanischen Republik.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Von der Börse haben wir heute Nichts zu berichten. Die Haltung ist fester. Wenn einige Tage Baixe gewesen ist, so kommt immer ein Rückschlag zu Stande.

Die Agitation für einen Verkauf der Berlin-Stettiner Bahn an die Regierung zu einem Course, wo die Agitierenden einen Gewinn heraus schlagen möchten, wird in der „Berl. Vörsenztg.“ fortgesetzt. Erst wollte man 6 Proc. jetzt ist man mit 5 Proc. zufrieden.

Die Cottbus-Großhainer Eisenbahn, welche unseren Platz so stark interessiert, steht bekanntlich durch ihre Franzfurter Linie in Verbindung mit der Berlin-Stettiner Bahn.

Das Excalatorium der Pommer'schen Ritter-schaftlichen Privatbank will, laut Stettiner Blättern, eine Rechtsfertigungsschrift verfaßen, die auch zur Veröffentlichung bestimmt ist.

Wir haben schon erwähnt, daß gegen den Director Siegel seitens Derer, welche durch dessen Aufdeckung der Wirtshaus bei der Ritter-schaftlichen Bank bloßgestellt sind, wie sich erwarten läßt, eine große Erbitterung herrscht.

Die „Magdeburger Zeitung“ enthält einen für gewisse Anschauungen einzelner Industrieller Kreise sehr charakteristischen Artikel. Es handelt sich nämlich um die Auslassungen des bekannten, höchst eifrigen Schutzöllners, Commerzienrath Barre, auch bekannt durch sein gerichtliches Rencon-tre mit Campaxan.

Die am Schluß des vorjährigen Berichtes erwähnten Verhandlungen zum Zwecke des Verkaufes des vom Verein gehörigen Rittergutes Pöschappel haben im März d. J. dazu geführt, daß das Rittergut, ohne die als Baugrund zu verwerthen und deshalb zurückgehaltenen Parcel-len, an den bisherigen Pächter für die Summe von 151,000 L. verkauft wurde.

Ueber die in Zahlungsstockung gerathen ge-wesene Firma Edward Simon in Wien ist nun doch der Concurß ausgebrochen. Die Masse soll durch Compensationen sehr verschlechtert sein.

Der Fall Strouberg's hat auch den der Wiener Hypothekencasse nach sich gezogen, und ist bereits ein Excalatorium zur Vertretung der Be-sitzer von Pfandbriefen derselben erfolgt.

Pöschappeler Actienverein in Liquidation.

++ Dresden, 24. October. Der am heute vorliegende Bericht der Liquidatoren dieses Kohlen-werkes über das 41. Betriebsjahr 1876/77 enthält alles Mögliche, nicht aber Das, was den Actio-nären auswendiglich am meisten zu wissen noth thut.

An der Hand des fraglichen Berichtes haben wir zunächst Folgendes kurz zu referiren: Von der auf allen Gebieten des Handels und Verkehrs noch immer andauernden Stockung ist auch das Geschäft des Pöschappeler Kohlenwerkes nicht verschont geblieben.

Es wäre im Interesse der Actionaire sehr zu wünschen, daß die Abwicklung der Liquidation etwas mehr beschleunigt würde, wenn auch viel-leicht die Herren Liquidatoren an der möglichst raschen Erledigung ihres Mandates in Rücksicht auf deren Forderung von 2000 L pro Mann und pro Jahr kein sonderliches Interesse hegen sollten.

Verschiedenes.

-a- Leipzig, 25. October. Am nächsten Dien-stag findet eine Sitzung des Aufsichtsraths der Thüringischen Bank statt, in welcher man sich über die angeregte Liquidation der Bank schlüssig machen wird.

-b- Dresden, 25. October. Am nächsten Dien-stag findet eine Sitzung des Aufsichtsraths der Thüringischen Bank statt, in welcher man sich über die angeregte Liquidation der Bank schlüssig machen wird.

Die am Schluß des vorjährigen Berichtes erwähnten Verhandlungen zum Zwecke des Verkaufes des vom Verein gehörigen Rittergutes Pöschappel haben im März d. J. dazu geführt, daß das Rittergut, ohne die als Baugrund zu verwerthen und deshalb zurückgehaltenen Parcel-len, an den bisherigen Pächter für die Summe von 151,000 L. verkauft wurde.

holz zulehrenden Erfahrungsprüche genommen, indem die Erben eine vergleichsweise Aufeinander-lesung scheitern ließen und die Eröffnung des Concurßes zum Vermögen des Schuldners herbei-führten.

Im verfloßenen Geschäftsjahre wurden im Winbergsschachte im Ganzen 314,420 Hectol. Kohlen gefördert (gegen 356,350 Hectol. im Vorjahre) und dadurch 296 Scheffel oder 81,9 Kr Hektol abgebaut. Die Produktionskosten be-trugten sich auf 197,559 L (gegen 240,280 L im Vorjahre).

Schließlich kamen wir zu unserer Uebersicht über den Vermögensbestand und über den et-wasigen Anfall der Liquidation. Wir nehmen für das mit 203,241 L in der Bilanz aufgeföhrt Grundstücks-Conto nur 150,000 L an und berücksichtigen dabei, daß von den noch vorhandenen 40 Scheffel Land ca. 8 Scheffel Bauwand mit ca. 96,000 L als Kaufangebot von der Königl. sächs. Staatsbahn in Anspruch genommen worden sind.

Es wäre im Interesse der Actionaire sehr zu wünschen, daß die Abwicklung der Liquidation etwas mehr beschleunigt würde, wenn auch viel-leicht die Herren Liquidatoren an der möglichst raschen Erledigung ihres Mandates in Rücksicht auf deren Forderung von 2000 L pro Mann und pro Jahr kein sonderliches Interesse hegen sollten.

Verschiedenes.

-a- Leipzig, 25. October. Am nächsten Dien-stag findet eine Sitzung des Aufsichtsraths der Thüringischen Bank statt, in welcher man sich über die angeregte Liquidation der Bank schlüssig machen wird.

-b- Dresden, 25. October. Am nächsten Dien-stag findet eine Sitzung des Aufsichtsraths der Thüringischen Bank statt, in welcher man sich über die angeregte Liquidation der Bank schlüssig machen wird.

Wir unsererseits gönnen sehr den zukünftige-Actionairen von Deren diese 8 Procent und mehr, wenigstens auch — wie jetzt — Zeit zu kommen können, wo diese Ziffer nicht erreicht wird, trotzdem daß sämtliche vier Linien zu den-bauernd, während des ganzen Tages verkehr-reichsten und darum sicher künftig sehr benutzt gehören; für uns liegt der Schwerpunkt in der außerordentlichen Wichtigkeit, ja, fast nur solche sagen: Nothwendigkeit dieses projectirten Ver-kehrsmittels für eine Stadt, wie Dresden, welche durch den breiten Strom sowohl, der sie durch-schneidet, wie durch große, gedeckte Villenquartel und durch nahegelegene vielbesuchte Umgebungen einen so weitgespannten und verkehrreichen Raum einnimmt.

Die Deutsche Eisenbahnen. In unserer-neulichen Artikel über die Weiterentwicklung der Tarifreform aus dem „Berliner Actionair“ sagen wir noch aus der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ folgende Bemerkung hinzu. Die Absicht des Herrn Handelsministers ging dahin, einer Commission das Erforderliche zu überlassen, mit der Aufgabe, daß nur solche Anträge die Discretionfähigkeit erlangten, welche von der betreffenden Commission dazu empfohlen wurden.

Wir unsererseits gönnen sehr den zukünftige-Actionairen von Deren diese 8 Procent und mehr, wenigstens auch — wie jetzt — Zeit zu kommen können, wo diese Ziffer nicht erreicht wird, trotzdem daß sämtliche vier Linien zu den-bauernd, während des ganzen Tages verkehr-reichsten und darum sicher künftig sehr benutzt gehören; für uns liegt der Schwerpunkt in der außerordentlichen Wichtigkeit, ja, fast nur solche sagen: Nothwendigkeit dieses projectirten Ver-kehrsmittels für eine Stadt, wie Dresden, welche durch den breiten Strom sowohl, der sie durch-schneidet, wie durch große, gedeckte Villenquartel und durch nahegelegene vielbesuchte Umgebungen einen so weitgespannten und verkehrreichen Raum einnimmt.

Nach der vom Reich-Eisenbahnamt veröffentlichten Uebersicht der Betriebs-Ergebnisse deutscher Eisenbahnen — ergab Bayern — im Monat September d. J. stellt sich auf den 88 Bahnen welche in dem Zeit-raume vom 1. Jan. 1876 bis Ende Sept. 1877 im Betriebe waren und zum Vergleich gezogen werden können: die Einnahmen aus allen Verkehrs-zweigen im Monat September d. J. bei 42 Bah-nen höher und bei 46 Bahnen geringer als im demselben Monat des Vorjahres, und die Ein-nahme pro Kilometer im Monat September dieses Jahres bei einer Bahn unverändert, bei 33 Bahnen höher und bei 49 Bahnen (dar-unter 10 Bahnen mit vermehrter Betriebs-länge) geringer als in demselben Monat des Vor-jahres; die Einnahme aus allen Verkehrs-zweigen bis Ende September d. J. bei 34 Bahnen höher und bei 54 Bahnen geringer als in demselben Zeitraume des Vorjahres, und die Einnahme pro Kilometer bis Ende September d. J. bei 27 Bahnen höher und bei 61 Bahnen (darunter 12 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) ge-ringer als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privat-eisenbahnen — einschließlich der Annaberg-Beipertser und Chemnitz-Böhmischer Eisenbahn, beträgt Ende September d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,777,999,800 L (416,265,900 L Stammactien, 44,595,000 L Prioritäts-Stammactien und 717,138,900 L Prioritäts-Obligationen), und die Länge der-jenigen Strecken, für welche dieses Capital be-stimmt ist, 4174,53 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 282,181 L entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privat-eisenbahnen — ausschließlich der Uelzen-Rangnebel Eisenbahn — beträgt Ende September d. J. das gesammte

concessionirte Anlagecapital 3,051,202,207 ... (1,066,619,268 ... Stammactien, 311,613,300 ...

Preussische Staatsbahnbauten Das Handelsministerium denkt nach dem „Berl. Act.“ im Etatsjahr 1878/79 folgende neue Staatsbahnbauten in Betrieb zu bringen: Bei der Niederschlesisch-Märkischen Bahn den Rest der Berliner Nordbahn und die Pommersche Centralbahn; Wangerin-König; die Strecke Ottobrunn-Rothem der Westfälischen Bahn; die Strecken Spreng, Sietz, Saardüden-Heidenhof und Hidenthof-Trenfeldbach der Saarbrücker Bahn, und die Strecke Weipoll-Kollar der Kassanischen Bahn als Theil der Berlin-Bergrader Bahn. Alle diese Linien dürften beim Beginn des Etatsjahres, d. i. am 1. April 1878 in Betrieb kommen, mit Ausnahme von Heidenhof-Trenfeldbach, deren Eröffnung erst für 1. Oct. 1878 erwartet wird.

Stettin, 24. October. Der Präsidialtermin für die Forderungen an die Ritterkassastliche Privatbank, welcher auf den 12. December d. J. anberaumt ist, wird wahrscheinlich gegen 3 Wochen im Anspruch nehmen, indem ca. 4000 Forderungen angemeldet werden sollen, deren Prüfung natürlich eine lange Reihe von Sitzungen in Aussicht ist. — Laut hier eingetrossener Nachricht ist der durchgegangene Bankbeamte Herzig vor 3 Tagen per Dampfer von Southampton nach Gibraltar abgegangen. Der deutsche Consul in Gibraltar ist in Folge davon sofort benachrichtigt worden.

Bergbau- und Hütten-Actiengesellschaft „Phönix“ zu Saar. In einer gestern stattgefundenen Sitzung hat der Administrationsrath die Bilanz für 1876/77 festgestellt. Derselbe ergibt nach Dotirung des Reservefonds mit 57,000 M einen Rest von circa 116,000 M, der durch den Reservefonds in Höhe von ca. 22,000 M theilweise geteilt werden kann. Dieser Rest ist hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß die vorhandenen Vorräthe wiederum bedeutend niedriger haben ausgenommen werden müssen, als am 30. Juni 1876.

Thüringische Bank. Man theilt dem „Berl. Act.“ aus guter Quelle mit, daß die Verwaltung nicht nur den sächsischen Liquidationsbestrebungen entgegenkommen wird, sondern daß sie mit denselben von vorn herein vollständig bekannt und einverstanden gewesen ist.

Vom Silbermarkt Dem „B. T.“ wird aus Berlin gemeldet, daß die finnländische Bank in Folge der durchgeführten Münzreform über einen überflüssigen Silbervorrath im Betrage von 6—7 Millionen Mark, welchen derselbe in Gölde zum Verkauf bringen wird, verfügt. Es verbleiben der Bank alldahin noch 11—12 Millionen Mark Silber, aus Grund deren dieselbe nach dem neuen Schritte nur 3 Millionen Mark Creditbilletts oder Noten im Umlauf haben darf. — Aus den rheinischen Industriebezirken kommen einige erfreuliche Nachrichten. Die große mechanische Stoffweberei von Greff in Bieren, welche gegen 200 Arbeiter beschäftigt, hat wieder die volle Arbeitszeit an allen 6 Tagen der Woche einführen können, nachdem sie während der letzten fünf Monate nur an 4 Tagen hätte arbeiten lassen. Ebenso hat die Ravensberger Spinnerei und mechanische Weberei so viele Aufträge, insbesondere aus Rußland für die Arme, daß sie angekräftigt arbeiten lassen muß. Bei Gelegenheit der Feier des 75jährigen Bestehens der Firma Gebr. Kollmann in Langenscheidt bei Düsseldorf bildete den Höhepunkt des Festes die Vereisung einer Urkunde, wonach die Inhaber dieser Firma ein Capital in Höhe von 100,000 M als Stillung zur Unterstüßung solcher betagten Arbeiter ausgeführt haben, welche eine gewisse Reihe von Jahren im Dienste der Firma gestanden haben.

Vereinigte Spiritus-Brennereien und Spiritusfabriken zu Magdeburg. Der Abschluß vom 30. Juni d. J. weist nach der Verabreichung des Actienkapitals noch eine Unterbilanz von 26,619 M nach. Im letzten Geschäftsjahr hat sich die Unterbilanz um 187,634 M vermindert, wovon 115,992 M (darunter 5878 M auf zweifelhafte Forderungen) auf die Abschreibungen entfallen. Die „Bilanz“ bei den festen Activen der Bilanz betragen ca. 9500 M. An Passiven führt die Bilanz außer dem Actien-capital, sowie 495,000 M Hypotheken und 320 M rückständiger Dividende: 297,977 M Accepte, 8083 M Creditoren, 100,453 M Reichsbank-Credite und 10,000 M Debitoren-Conto, zusammen also ca. 418,500 M auf. Als Activa stehen gegenüber u. A.: Waarenbestände 258,405 M, Forderungen 79,595 M, Cassa 16,390 M, Wechsel 36,484 M, Effecten 82,459 M, Debitoren 267,562 M, Guthaben beim Bankier 55,045 M, Pferde und Wägen 19,550 M, zusammen 815,490 M.

Wien, 24. Oct. Der Ausschuss des Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung des Gesetzentwurfs betr. die Regelung der k. k. Reichs-Renten-Schuld beschloß die Ablehnung desselben. Dagegen wurden die Anträge angenommen, wonach im Einvernehmen der beiderseitigen Finanzminister und der Bank, sowie auf Grund des Art. 102 der Verfassung, die Hälfte des Reingewinns der Bank zur Abschreibung der k. k. Reichs-Renten-Schuld und zwar mit 70 Proc. zu Gunsten der österreichischen und mit 30 Proc. zu Gunsten der ungarischen Regierung verwendet werden soll.

Wien, 23. October. Aus der Productenbranche. Mit der zu Anfang der Woche eingetretenen Insovenz der Getreidefirma P. P. Rendl wurde wieder die Gefährdung der Getreide- und mittelt man allenthalben Zahlungseinstell-

Post- und Telegraphen-Verkehr in Sachsen.

— Leipzig, 25. October. Das Befehlliche aus dem allgemeinen Theil der vom Generalpostamt in Berlin veröffentlichten Statistik der

deutschen Reichs Post- und Telegraphen-Verwaltung für das Jahr 1876 wurde bereits an dieser Stelle mitgeteilt. Wir tragen heute an der Interessirten willen, was sich daran knüpft, eine Uebersicht des Post- und Telegraphen-Verkehrs mehrerer sächsischer Orte in dem gedachten Jahre nach.

A. Postverkehr.

Table with columns: Postanstalt, Ort, Postjahr (1876), Briefe, Postkarten, Geldbriefe, etc. Lists data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

B. Telegraphenverkehr.

Table with columns: Telegraphenanstalt, Telegrammen, Ein- und Ausgang, etc. Lists data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts.

Zu Uebereinkommen mit dem Berliner Kammergericht und dem Appellationsgericht zu Magdeburg hat das Reichs-Ober-Handelsgericht in einem Erkenntnis vom 21. September er. ausgeprochen, daß die Landescommission für eine Weltausstellung, die für die inländischen Aussteller den Transport der Ausstellungsgegenstände, die Platzmiethe, die Beschaffung von Geldern und Bekleidung u. dergleichen, in ein Vollmachtsverhältnis zu den Ausstellern tritt und demgemäß ihre Dispositionen, wenn denselben nicht rechtzeitig von den Rechtgebern widersprochen wird, von diesen als gültig und geschäftsmäßig gelten.

Bei Abrechnung der von der Eisenbahngesellschaft an die Hinterbliebenen eines verunglückten Eisenbahnbediensteten zu zahlenden Rente sind nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts, III. Senat, vom 18. September 1877, demselben welcher der fester Gehalt der Weilen-, Nacht- und Stundengehälter, welche der Berufstätige durchschnittlich bezogen, in Betracht zu ziehen, — jedoch nur so weit, als diese Gehälter dem Haushalte des Berufstätigen zu Gute gekommen sind.

Der Ehemann einer Handelsfrau ist in seiner Eigenschaft als Procurist seiner Frau, nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat, vom 18. September 1877, nicht befugt, das Handelsgeschäft ohne Specialvollmacht zu verlaufen.

Die Bestimmungen der §§. 347, 349 des Handelsgesetzbuchs über die Mängelangelegenheiten der Kaufgeschäfte finden nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat, vom 10. September 1877, nur bei dem Kaufvertrag als Handelsgeschäft nicht aber bei dem Verdingungsvertrag Anwendung, selbst wenn dieser Vertrag als Handelsgeschäft anzusehen ist. — In demselben Erkenntnis sprach auch das Reichs-Ober-Handelsgericht in Uebereinkommen mit dem württembergischen Ober-Tribunal aus: Die Bestimmung des §. 345, I. 1. Z. 5 des Allgemeinen Landrechts über die Zeit, binnen welcher der Uebernehmer einer Sache die Rechte wegen dieser Sache ausüben muß, bezieht sich nur auf diejenigen Rechte, welche der Uebernehmer durch Klagung geltend macht, während die Geltendmachung von Einreden wegen Fehler der Sache dadurch nicht beschränkt wird.

Leipziger Börse am 25. October.

Die von den auswärtigen Plätzen hierher gelangten Meldungen waren nicht geeignet auf die Börse einwirkend zu wirken und der Verkehr übernahm zu demselben. Berlin hatte zwar gestern in festerer Haltung, angeblich infolge Deckungsbedürfnis, geschloßen, indem vermehrt dort das Geschäft eine lebendigere Gestaltung nicht angenommen. Von den Abendbörse lagen gleichfalls keine anregenden Nachrichten vor. Die Geschäftstheorie ist überall in Ruhe. Die Stimmung der heutigen Börse kennzeichnete sich als eine etwas ehere, insofern die Verkaufslust sich weniger bemerklich machte als gestern und demzufolge die Course nur ganz geringfügige Schwankungen unterworfen waren, wobei sich hauptsächlich kleine Reversen ergaben. Im Uebrigen herrschte dieselbe Einmüthigkeit des Geschäfts, welche bereits während der letzten Börsensammlungen auf der Tagesordnung stand und die dem Verkäuferpartei, der doch immer Neues bringen soll, die Ausübung seines Amtes außerordentlich schwierig macht. — Berlin schloß die Speculationspapiere

heute etwas bessere Course, dieselben hatten indeß eine Belebung des ferneren Verkehrs nicht zur Folge. Deutsche Fonds zum Theil animirt, es gilt die vorzugsweise von deutscher Reichsanleihe, welche in großen Absätzen zu höherer Notiz in ansehnlichen Beträgen gehandelt wurde, in Schluß. Rente wurde gleichfalls mehrere umgekehrt; 4 Proc. Anleihe ruhig, große 1866er Anleihe, Anleihen in Schweden um 1/2, Chemnitz 4 1/2, und 3 Proc. Staatsobligationen festigen.

Von den Eisenbahnactien sind nur einige wenige herauszutreten, für welche sich Kauflust kundgab; es sind dies in erster Linie Chemnitz-Kürschling (+ 3,50), Cottbus-Großhainer (+ 2,50), Ruffig-Leipzig (+ 0,50) und Alsenburg-Beitz; für Halle-Berlin war etwas mehr zu machen; Halberstädter konnten sich nicht ganz auf letztem Courstande behaupten, halber schwach, es als Bergische, Sächsische Nordbahn und Bückeburger B.; etwas höher stellten sich Thüringer. Stammactien ruhig; Cottbus-Großhainer sehr fest und ziemlich beliebt, Alsenburg-Beitz wart.

Unter den Banfactien nahmen Leipziger Credit auch heute wieder eine bevorzugte Stellung ein; der Course hob sich um 0,25; Berliner Disconto stiegen um 1,25, Leipziger Bank um 0,25, Wechselbank um 0,5, Meißener Credit um 1 und Weimarer Bank um 0,25; angeboten waren Dresdner Bank (- 0,50), Sächsische Bank und Thüringer Bank.

Die Industrieactien kamen wenig in Betracht; gehandelt wurden Thüringer Gasactien; über in Frage kamen Reichenhauer, Wolgast behaupteten sich, Leisniger matt.

Kohlenactien waren ziemlich beliebt; bevorzugt waren Erzgebirgische, Rheinische, Braunschw.-Oberniederrheinische und Leisniger C, letztere beiden etwas niedriger im Course.

Prioritätsobligationen ruhig; Pfälzer-Pfandbriefe schwach; dieselben setzten zu 25 ein und haben sich bei lebhaftem Geschäft auf 29; höher waren Bückeburger II, Galtzer I und II, Franz-Joseph I, Lemburger IV und Prag-Dux I.

Von den ausländischen Fonds waren Goldrente reger und besser, auch Silberrente ansehend; Koole weisend; Russische erbobten ihren Course. Wechsel und Sorten mäßig beliebt; Wiener besser. Lang Coupons stille, Pariser ziemlich beliebt. Oesterreichische und russische Noten erholten sich.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 24. October. Die Stimmung der fremden Börsen war gestern Abend eine ziemlich matte. Wien, welches am gestrigen Abend noch in sehr matter Haltung verkehrte hatte, machte heute die erste Notendescension und waren in Folge dessen auch hier die Course ziemlich fest. Im Allgemeinen blieb das Geschäft jedoch ein sehr ruhiges und es wundert es Creditactien erholten sich schließlich um ca. 4 M. Staatsbahn, welche schon in den letzten Tagen schwach waren, setzten auch heute matte Stimmung und verloren ca. 3 Proc., als die Einzahlung von 169,850 M. ins Geld gebracht worden war. Nachm. erholten sich Staatsbahn wieder um 6 1/2 M. Lombarden waren ebenfalls heute wieder sehr fest auf die abdrückende Course, die Lombardische Bahn wurde die Actien diesmal vermissen. Banken ziemlich fest. Banken heute im Allgemeinen sehr ruhig und wieder etwas fester. Rhein-Wandern, Rheinische und Bergische fester (1/2 Proc.). Schwere Banken wenig behauptet. Oesterreichische Banken schwach. Coura fest. Renten still und etwas besser. Koole ruhig. Russen schwach. Noten und Wechsel ziemlich unbeeinträchtigt. Wir notiren: Credit 359 1/2, 62-60-59-62-63; Lombarden 125 1/2, 28-80-29-30-29; Franzosen 444 1/2-45 1/2; Banca 74 1/2-75-74-75-74; Wechselbank 158,30; Rhein-Wandern 58-57 1/2; Rheinische 106 1/2-107 1/2; Bergische 180; Nordamer. 14; 60er Loose 104,90; Goldrente 63 1/2-64 1/2; Silberrente 58 1/2; Papierrente 84 1/2-85 1/2; Wiener 70 1/2-71; Russen 75 1/2-76 1/2; Oesterreichische Noten 171,10; Russische Renten 198,50.

D. Frankfurt a. M., 24. October. Obgleich der Börsenverkehr seit gestern keine lebhaftere und freundlichere Physiognomie zeigt, im Gegenstheil die Umsätze im Allgemeinen noch beschränkter waren, da die Speculation in Folge der letzten Folgebörse an Innerlichkeit merklich eingebüßt, ist doch für heute eine etwas festere Tendenz zu verzeichnen und haben einzelne der ausstehenden Besitze nicht unmerklich angezogen. Das Hauptcapital concentrierte sich übrigens auf Lombarden, die gegen gestern umgekehrt 3 1/2 M. stiegen. Man begründete die größere Beachtung, welche dem Effect zu Theil wurde, durch die über den besprochenen ganzzahligen Einzahlungen. Auch Staatsbahnactien waren ziemlich gut gehalten, Creditactien dagegen lagen matt. Lombarden, welche mit 2 1/2 M. eröffneten, hoben sich die 64 1/2 bis 179 1/2-178 1/2, und 180 1/2. Staatsbahnactien umgekehrt 222 1/2-221 um 224 1/2 M. Von ausländischen Fonds blieben Oesterreichische Goldrente und Papierrente eher matter, Silberrente fest. Ungarische Schatzbons je ca. 1/2 Proc. höher. Ungarische Goldrente wurde zu 79 1/2 gehandelt. Die Subscription auf das neue 4 1/2 Proc. württembergische Staatsrenten-Anleihen im Betrage von 15 Millionen Gulden zum Course von 101 1/2 Proc. findet am 26. d. M. bei dem Bankhause Rothschild, der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank auf hier statt. Oesterreichische Renten waren zu schwächeren Course als am Markt. Oesterreichische Renten 2 1/2 M., Galtzer 1 1/2 M., Oesterreichische Prioritäten ziemlich fest. Bankm. abbedeckend. Oesterreichische Nationalbank behauptet. Wechsel fester. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Frankfurt a. M., 24. Octbr. Effecten-Societät. Creditactien 179 1/2, Franzosen 223 1/2, Lombarden 63 1/2, ziemlich fest.

Hamburg, 24. October. Abendbörse. Silberrente 58 1/2, Papierrente 54 1/2, Goldrente 63 1/2, 1866er Loose 105, Lombarden 158, Creditactien 179 1/2, Franzosen 558 1/2, ziemlich fest.

Wien, 24. October. Abendbörse. Creditactien 210 1/2, Franzosen 260,25, Galtzer 240,25, Anglo-Russen 94,75, Lombarden 74,25, Papierrente 64,05, Goldrente —, Wechselnoten 58,30, Napoleons 9,48 1/2, St. Et. —.

Brüssel, 23. October. Oesterreichische Papierrente 52 1/2, Paris, 24. October. Sehr fest und beliebt. Credit moblier 152, 20amer. ext. 12 1/2, do. int. 11 1/2, General-Actien 697, Banque ottomane 262, Societe generale 470, Credit foncier 662, neue Egypter 177, Wechsel auf London 25,15.

Paris, 24. October. Boulevard-Berkehr. Anleihe von 1872 106,67 1/2, neue Egypter 170,82, 3ja int. 71,80, Goldrente 62 1/2, Russen. London, 24. October. Blagobrod 4 Proc. Auf der Bank stehen heute 83,000 Pf. Sterl.

